



JÄGER

SCHLESWIG-HOLSTEIN

A 12148
69. Jahrgang
07+08/2023



RABENKRÄHEN: HEGE MIT DER FLINTE

DJV-Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen
Schreibwettbewerb: Ein Schatz an Ideen

JÄGER
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Auch als
kostenlose
Online-Version
auf ljev-sh.de!

%

Blaser R8 ULTIMATE

25%



Das ultimative Blaser-Paket

Kaliber .308Win, .30-06Spring, 8x57JS · Lauflänge 52cm · ohne Visierung · Mündungsgewinde M15x1 · Schalldämpfer A-TEC Optima 50 · Blaser Sattelmontage ·

Montiert mit einer von 4 Premium Zielfernrohtoptiken:

ZEISS



Zeiss Conquest

V6 2,5-15x56 M Abs. 60

Empf. VK-Preis: 8.442 Euro

Aktionspreis: 6.199 Euro

ZEISS



Zeiss Victory

HT 3-12x56 M Abs. 60

Empf. VK-Preis: 8.642 Euro

Aktionspreis: 6.475 Euro

Leica



Leica Fortis 6

2-12x50 m.S. Abs. L-4A

Empf. VK-Preis: 8.362 Euro

Aktions-Preis: 6.099 Euro

Leica



Leica Magnus

1,8-12x50 m.s. Abs. L-4A

Empf. VK-Preis: 9.092 Euro

Aktionspreis: 6.649 Euro

%



Browning SX4 Waterfowl MOSGH

Kaliber 12/89 · Lauflänge 71cm oder 76cm · inkl. 3 Wechselchokes

Empf. VK-Preis: 1.103 Euro

Aktions-Preis: 899 Euro

%



Steyr SM 12 Goiserer

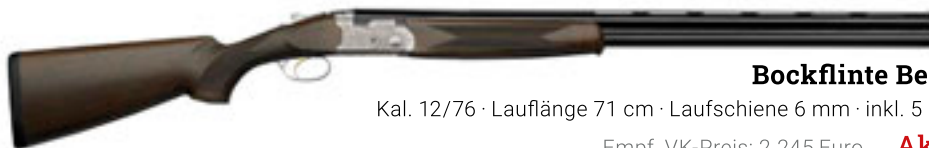
Kal. 308Win, .30-06Spring, 8x57JS · Lauflänge 51 cm · ohne Visierung · Mündungsgewinde M15x1 · Zielfernrohr Zeiss V6 2-12x50 M Abs. 60 · montiert auf HMS-Schnellspannmontage sowie eingeschossen

Empf. VK-Preis: 6.339 Euro

Aktions-Preis: 5.106 Euro

Linksausführung ohne Aufpreis!

%



Bockflinte Beretta 686 Silver Pigeon

Kal. 12/76 · Lauflänge 71 cm · Laufschiene 6 mm · inkl. 5 Optima-Chokes · Umschaltung

Empf. VK-Preis: 2.245 Euro

Aktions-Preis: 1.995 Euro

%



ZEISS

Wärmebildkamera Zeiss DTI 3/25

- herausragende Bildqualität
- 384x288 Pixel
- intuitive Bedienung
- Contrast-Boost-Funktion für starke Kontraste
- Akku-Laufzeit: 10 Stunden

Empf. VK-Preis: 2.150 Euro

Aktions-Preis: 1.599 Euro

%



30%

Aigle Gummistiefel Parcours 2 Jersey

Leichter Sommergummistiefel
Material: Gummi, Naturkautschuk, Polyester, Jersey. Futter: Polyamid
• schnell trocknend
• drei-Komponenten-Sohle
• integrierter Dämpfungскеil
Gr. 36-50

Empf. VK-Preis: 145 Euro

Aktions-Preis: 99 Euro

% **SSV** %

Wir geben unseren Preisen jetzt

**HITZE
FREI!** %

20%

auf das gesamte
Textilsortiment*

vom 12.07.-29.07.23

%

* ausgenommen Schuhe und Stiefel

Liebe Jägerinnen und Jäger,



FOTO: C. MARTIN.COM

in den letzten Wochen haben wir eine für viele von uns schöne Wetterperiode erleben dürfen. In vielen Landesteilen dürfte diese lange Zeit ohne Regen jedoch auch Folgen für unser Wild gehabt haben. Kommt das trockene Wetter dem Hasen zugute, sind viele Bruten von Fasanen zumindest lokal erfolglos geblieben. Die Möglichkeiten für unser Wild ausreichend schöpfen zu können, sind nicht mehr vorhanden. Brunnen, die nicht abgedeckt sind, sind zur tödlichen Falle geworden. Angelegte Wildäcker sind nicht, wie gehofft, aufgegangen oder vertrocknet. Einstände und Deckung im Getreide sind frühzeitig zu GPS verwertet worden und fehlen somit zunächst. Alles Dinge, auf die wir Jägerinnen und Jäger keinen oder nur kaum Einfluss haben. Doch meist hilft sich die Natur von allein. Erträge in der Landwirtschaft wie auch viele Wildbestände sind großen Schwankungen unterlegen. Ich durfte in den letzten Wochen während der Zeit der Grassilageernte und der damit verbundenen Jungwildrettung so viele Hasen wie selten sehen und viele Kitze sichern. Hier sei mein ausdrücklicher Dank all denen gewidmet, die sich in den letzten Wochen früh morgens aufmachten, um mit Drohne und Wärmebildkamera, akustischer Vergrämung oder anderweitiger Methoden das Jungwild vor dem häufig sicheren Mähtod oder argen Verletzungen zu schützen. Wie viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit als aktive Naturschützer stecken hinter all diesen Aktionen! Wie gut zeigt die Jungwildrettung, dass Landwirtschaft und Jagd untrennbar miteinander verbunden sind, auch wenn manchmal Meinungen und Erwartungen voneinander abweichen und es diese unterschiedlichen Sichtweisen ja auch geben darf, ja muss.

Ich freue mich auf viele anstehende Veranstaltungen unseres Verbandes in den nächsten Wochen und Monaten wie z. B. die Jugend-Bläser-Freizeit, die es bereits seit 20 Jahren gibt und sich großer Beliebtheit freut. Weiterhin freue ich mich auf die Aktivitäten der Jungen Jäger, die Schießveranstaltungen, die anstehenden Hundepfahrungen und vieles mehr. Ihnen allen sei auch hier für das großartige Engagement gedankt!

Dankbar bin ich für geänderte Förderrichtlinien, die Artenreichtum auf Grünlandflächen fördern und somit verbesserte Äsungsbedingungen für unser Wild bedeuten. Neben all den Dingen, die uns beschäftigen und für die wir vehement Einsatz zeigen und kämpfen müssen, zeigt unser Handeln doch, dass es auch erfolgreich sein kann. Raufen wir uns zusammen und ziehen wir gemeinsam an diesem Strang, denn eines ist sicher, wir dürfen niemals denken „es ist genug“ oder „wir stehen gut da“. Denn dann haben wir verloren.

Schaffen Sie Möglichkeiten für unser Wild ausreichend Wasser zu finden wo es notwendig ist. Nehmen Sie Kontakt mit den Landwirten vor Ort auf, welche Winterbegrünungsmaßnahmen nach der Ernte möglich sind. Nutzen Sie die Möglichkeiten des Einsatzes von Fallen zur Prädatorenbejagung und setzen Sie sich auch vor Ort dafür ein, dass unsere Jägerschaft weiterhin so positiv dasteht.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Blattjagd, später eine erfolgreiche, waidgerechte Jagd auf weibliches Schalenwild und ich bin gespannt, ob in diesem Jahr ähnliche Hasenstrecken wie vor rund 20 Jahren zu verzeichnen sein werden.

WAIDMANNSSHEIL, JÖRG STICKEN

PREMIUMPARTNER des LJV

Nord-Ostsee Automobile
Lust auf Leistung



Deerhunter®



FRANKONIA



**8 Rabenkrähen:
Hege mit der Flinte**



**14 DJV-Bundeswettbewerb
im Jagdhornblasen**



**18 Schreibwettbewerb:
Ein Schatz an Ideen**



FOTOS: SIEHE BEWEILIGE ARTIKEL



INHALT Juli 2023

kurz+bündig	5
Aus dem Landesverband	8
Rabenkrähen: Hege mit der Flinte	8
DJV-Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen	14
Jugend-Bläser-Freizeit	16
Nachruf Brigitte Köhnke	16
Schießtermine und Ausschreibungen	17
Schreibwettbewerb: Ein Schatz an Ideen	18
Kinderseite	19
Nachrichten	20
Bundesjägertag	20
Mitgliederversammlung 2023 des DEVA e.V.	21
Aus den Kreisjägerschaften	22
Hundewesen	27
JGV-SH e.V.: Einsatz von Ortungshalsbändern	27
Zuchtschau Klub Kurzhaar SH e.V.	28
Zuchtschau Große Münsterländer	28
Hundeprüfungen im Überblick	29
JGV-SH e.V.: Prüfungsvorbereitung am Westensee	29
Kleinanzeigen	30
Impressum	31



Titel dieser Ausgabe:
Die Rabenkrähe
(*Corvus corone*)
Foto: Manfred Danegger

WELTKINDERTAG



FOTO: RENE HARTWIG



FOTO: RENE HARTWIG

„Wilde Waldrucksäcke“ für die Kreisjägerschaften

■ Passend zum diesjährigen Weltkinder- tag am 1. Juni brachte Anika Kennaugh vom LJV-Premiumpartner FRANKONIA insgesamt 20-mal „Nettis wilde Waldrucksäcke“ in die LJV-Geschäftsstelle nach Flintbek. Geschäftsführer Marcus Börner nahm die Rucksäcke freudig entgegen und dankte dem gesamten Frankonia- Team für die Unterstützung. Die Rucksäcke enthalten viele verschiedene Utensili-

en und Materialien, um Kindern die Natur, das Wild und die Jagd näher zu bringen. Die 20 Rucksäcke werden nun an alle Kreisjägerschaften verteilt, um in ganz Schleswig-Holstein im Einsatz zu sein. Ein großes Dankeschön gebührt Frankonia, „Nettis Naturkinder – Ein Projekt der Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern“ sowie der Initiatorin der Rucksäcke Annette von Karp. **LJV**

WILDTIERMONITORING 2023

Zählung von Schnepfen und Feldhühnern

■ Dieses Jahr fragt das Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK) flächendeckend die Vorkommen der Waldschnepfe und der Feldhühner ab. Die dazugehörigen Erfassungsbögen wurden bereits vom Wildtier-Kataster an alle Hegeringleiter verteilt. Ab sofort können die Daten der einzelnen Reviere sowohl online über den WTK-Account (www.wtk-sh.de) eingetragen werden als auch auf dem Papier-Erfassungsbogen. Ebenso leitet das Wildtier-Kataster die Erfassungsbögen gerne per E-Mail weiter, sodass die Revierinhaber die Bögen selbst ausdrucken oder am PC eintragen können. Kartieren Sie mit und helfen Sie, wichtige Daten zur Verbreitung unseres Niederwildes sicherzustellen. Haben Sie Fragen zur Tierart, der Erfassungsmethodik oder zum Erfassungsbogen? Dann melden Sie sich gerne unter: melden@wtk-sh.de

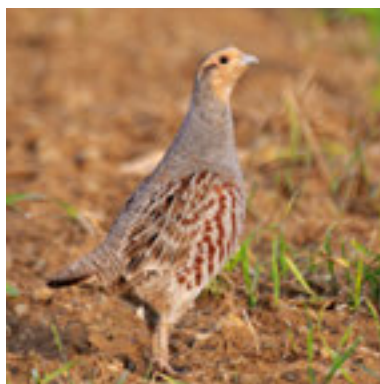


FOTO: RENE HARTWIG

WTK SH

Zeit der Sommerpirsch und Blattjagd.



GRUBE

051 94/900-0 | GRUBE.DE

#SIGNFORHUNTING-KAMPAGNE

Europas Jäger schreiben Geschichte



FOTO: ALEXANDER DLOVET

■ Erstmals in der Geschichte führte die europäische Jägerschaft mit ihrer "SignforHunting"-Kampagne eine groß angelegte Petition durch, mit der den Jägern eine der größten Umweltkampagnen in Brüssel gelang, die nachdrücklich den Rechtsvorschlag der EU zur Wiederherstellung der Natur unterstützt. Anfang Juni übergab der Europäische Verband für Jagd und Naturschutz (FACE) in einer beispiellosen Aktion über 360.000 Unterschriften an den EU-Umweltkommissar Virginijus Sinkevičius. Die Kampagne appelliert an die Gesetzgeber, mit Jägern zusammenzuarbeiten, diese besser anzuerkennen und als Teil der Lösung zu verstehen. "Wir freuen uns sehr über eine solch massive Mobilisierung der europäischen Jäger", sagte FACE-Präsident Torbjörn Larsson. Der Europäische Verband für Jagd und Naturschutz (FACE) ist die Stimme der Jäger in Europa. Ihre Mitglieder sind nationale Jagdverbände in 37 europäischen Ländern, die über sieben Millionen Jäger vertreten. Weitere Informationen finden Sie unter www.face.eu. **DJV/LJV**

ERNÄHRUNG REHWILD

DJV-Online-Vortragsreihe „Wildtiere und Mensch“



■ Neue Folge der Online-Vortragsreihe: Dr. Martina Hudler, Dozentin für Jagdlehre und Wildtiermanagement an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, stellt neue Erkenntnisse zur Ernährung von Rehwild vor. Im Fokus stehen außerdem Empfehlungen für die Jagdpraxis. Hudler ist praktizierende Jägerin und promovierte über die Nahrung von Rehwild und den Einfluss auf die Kondition. Auch heute beschäftigt sie sich weiterhin mit dem Thema und arbeitet aktiv an diversen Wildforschungsprojekten mit. Die Vortragsreihe ist Teil der DJV-Akademie. Ziel ist es, Fachwissen zu verbreiten und zum Dialog aufzurufen. Im September folgen neue Vorträge zum Thema "Wildtiere und Mensch - Spannungsfelder und Lösungswege". Über den QR-Code gelangen Sie zum Online-Vortrag. **LJV**

JUNGWILDRETTUNG

Landtagspräsidentin unterstützt bei Jungwildrettung

■ Ende Mai unterstützte Landtagspräsidentin Kristina Herbst das Team der Kitzrettung Hüttener Berge bei einer morgendlichen Jungwildrettung vor der Wiesenmahd. Nachdem die Landtagspräsidentin auf der Messe Outdoor Jagd & Natur am Stand des Vereins Deutsche Wildtierrettung e.V. auf das Thema Kitzrettung aufmerksam geworden ist, wurde kurzerhand über den LJV ein Termin vereinbart, um die wichtige Arbeit der Jägerinnen und Jäger sowie der Landwirte und vielen freiwilligen Helfer vor Ort zu zeigen. Auf 110 Hektar Fläche konnten an diesem Morgen viele Tiere gerettet werden: 25 Kitze, acht

Hasen, zwei Igel und ein Entengelege. "Wir sehen an dieser Bilanz sehr deutlich, wie wertvoll die Arbeit der Kitzrettung ist. Es war beeindruckend zu sehen, wie gut organisiert und motiviert die ehrenamtlich Engagierten trotz der sehr frühen Uhrzeit die Rettungsaktion durchgeführt haben", resümierte die Landtagspräsidentin. "Für ihren Einsatz verdienen Kitzrettungsteams Unterstützung. Es war wahrscheinlich nicht meine letzte Teilnahme an einer Rettungsaktion", so Herbst. Besonderer Dank gilt der Vereinsvorsitzenden Marion Lutz sowie ihrem gesamten Team der Kitzrettung Hüttener Berge e.V. **LJV**



FOTO: LANDTAG - PINO BOGESKY



„Runder Tisch Rotwild“ tagt wieder



FOTO: REINER BERNHARDT

■ Nachdem auf dem 1. Zukunftsforum Rotwild die Bedeutung des „Runden Tisch Rotwild“ (RTR) hervorgehoben wurde, kamen die Mitglieder des RTR am 9.

Juni, nach vierjähriger Sitzungspause, erneut zusammen. Auf Wunsch des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) befasst sich der RTR mit einer Rotwildkonzeption für den Bereich nördlich des NOK und westlich der A7. Der RTR versammelt alle Institutionen, die in dem vorgegebenen Bereich mit der Bewirtschaftung des Rotwildes befasst oder von ihr tangiert sind. Zu den Teilnehmern gehören Vertreter des Bauernverbandes (AK Jagdgenossenschaften und Eigenjagden), die Kreise (Kreisjägermeister), der Kreisjägerschaften, des Landesamtes für Umweltschutz, des Landesamtes für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung, der Landwirtschaftskammer, des MLLEV (Oberste Jagdbehörde), der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, des Waldbesitzerverbandes sowie des Landesjagdverbandes (LJV). Der RTR wird seitens des LJV organisiert und von seinem Vizepräsidenten, Herrn Andreas-Peter Ehlers, geleitet. Auf der Sitzung informierte der Vertreter des MLLEV darüber, dass das Ministerium zeitnah ein ähnliches Gremium für die landesweit anstehenden Herausforderungen einrichten wird. Die Teilnehmer des RTR verständigten sich darauf, in Zukunft wieder regelmäßig zusammenzukommen. Die nächste Sitzung fand bereits am 10. Juli statt. LJV

Wolfsnachwuchs in Schleswig-Holstein

■ Ende Mai wurde im Segeberger Forst eine Wölfsfähe mit deutlich sichtbarerer Gesäugeleiste durch eine Wildkamera fotografiert. Ein Zeichen dafür, dass Welpen gesäugt werden. Die Sichtung der Welpen ist bisher noch nicht erfolgt. Neben dem Segeberger Wolfspaar gibt es aktuell in Schleswig-Holstein noch ein weiteres Paar im Sachsenwald. Anzeichen für Wolfsnachwuchs im Sachsenwald gibt es aber noch nicht. LJV

Termine, Weiterbildung, Schulungen
und Veranstaltungen auf landesjagdschule-sh.de



ASP-Ausbruch auf Großbetrieb in Rumänien

■ Ende Mai kam es erneut in einem rumänischen Großbetrieb zu einem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Wie die rumänischen Behörden mitteilten, wurde die Tötung von 18.000 Schweinen angeordnet. Schutzzonen wurden eingerichtet. Bereits im Oktober 2022 mussten wegen eines ASP-Ausbruchs in einem anderen rumänischen Betrieb 40.000 Schweine gekeult werden. Der letzte Ausbruch in einer deutschen Schweinehaltung wurde Anfang Juni 2020 nachgewiesen. In Deutschland wurden bisher 5355 Stücke Schwarzwild positiv auf das ASP-Virus getestet (Stand 06.06.2023). LJV

REGEL 1: Hunde hassen Autofahren.



REGEL 2: Aber nicht, wenn es ein Subaru ist.



5 JAHRE
SUBARU
GARANTIE*



Jetzt entdecken, welche Vorteile die umfangreiche Serienausstattung des Subaru Forester Hundebesitzern bietet.

Mit dem Subaru Forester e-BOXER-Hybrid wird jeder Ausflug zum Vergnügen – dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode. Zudem ideal für Vierbeiner: das große Laderaumvolumen (bis zu 1.779 l) sowie die breitere Heckklappe.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Effizienter dank der SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie
- Mehr Sicherheit dank dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹
- Überlegen im Gelände mit 220 mm Bodenfreiheit

Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Uwe Schuld Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen Inh. K. Schuld
Dorfstraße 6
24640 Fuhlenrue
Tel.: 04195/817

Hege mit der Flinte



Die jährlichen Jagdstrecken der Rabenkrähe in Schleswig-Holstein schwanken zwischen zirka 20.000 und 25.000. Ihre Jagdzeit reicht vom 1. August bis 20. Februar. Am besten bejagen kann man die schwarzen Vögel gleich im August. Damit der Jäger Strecke machen kann, sollte er sich gut vorbereiten und Fehler vermeiden.

RABENKRÄHEN JAGEN



LINKS | Rabenkrähen können sich stark vermehren und enorme Populationsdichten entwickeln.

RECHTS | Krähen und Dohle auf einer Silagemiete



FOTO: THOMAS FLUCHS



FOTO: THOMAS FLUCHS

Jeder Lebensraum kann eine maximale Zahl Individuen einer Population aufnehmen. Experten nennen dies Kapazität. Diese Kapazität wird begrenzt durch die im Lebensraum vorhandenen Ressourcen. Unter anderem anhand dieser Ressourcen hat sich über Jahrzehnte hinweg ein Gleichgewicht gebildet. Die Ressourcen können schwinden oder wachsen. Schwinden sie, sinkt die Kapazität. Steigen sie, kann ein Lebensraum mehr Exemplare beherbergen.

Enormer Einfluss auf Junghasen

Rabenkrähen sind so genannte omnivore Opportunisten. Das heißt, sie sind Allesfresser und haben ein weitgehend unspezialisiertes Nahrungsspektrum. Sie ernähren sich sowohl von Fleisch als auch pflanzlich und sind dadurch unabhängig von nur einer Nahrungsquelle. Die Ressourcen vieler Reviere sind für sie größer als für spezialisierte Arten. Anders als beispielsweise Saatkrähen und Dohlen suchen Rabenkrähen auch in höherer Vegetation nach Nahrung. Entsprechend konnte Dr. Heinrich Spittler von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen einst nachweisen, dass im Untersuchungsgebiet vom ersten Satz der Junghasen mehr als 90 Prozent durch Prädation verloren gingen – und zwar nicht durch den Fuchs, sondern durch Rabenkrähen und Mäusebussarde.

Übers Jahr schwankende Besätze

Rabenkrähen können sehr mobil sein. Tauchen sie in einem Lebensraum neu auf, können sie zusammen mit anderen Prädatoren dem dortigen Gleichgewicht großen Schaden zufügen. Dies kann so weit gehen, dass ein Revier zur einer „ökologischen Falle“ wird und natürlicherweise vorhandene Arten wie der Hase sukzessive verschwinden. Zusätzlich zu Junghasen, die sie in der freien Landschaft fressen, finden Rabenkrähen Fressbares auf Müllhalden, in Siedlungen, Stadtzentren, nach der Ernte oder an landwirtschaftlichen Abfällen. Entsprechend viele Ressourcen stehen ihnen zur Verfügung. Als Konsequenz daraus können sie sich stark vermeh-

ren und enorme Populationsdichten entwickeln. Einer natürlichen Selektion unterliegen sie nur innerhalb geringer Grenzen. Dadurch sind vielerorts mehr Rabenkrähen als Brutreviere vorhanden. Die Population teilt sich dann in eine streng territoriale Gruppe von Brutvögeln und in eine lockere Gruppe Schwarmvögel.

Die Krähen, die Brutreviere besitzen, verbleiben als Stand- bis Strichvögel teils permanent in ihrem Revier und verteidigen es gegen Neuankömmlinge und Trupps aus Nichtbrütern. Solche Trupps bestehen aus jugendlichen Krähen vor der Geschlechtsreife sowie aus revierlosen geschlechtsreifen subadulten Krähen. Durch solche zugewanderten Individuen kann die Populationsdichte in einer Gegend phasenweise spürbar steigen. In manchen Revieren wird das Jahresmaximum je nach Witterung im Januar erreicht. Dann kommt es vor, dass sich Rabenkrähen mit Saatkrähen und Dohlen vergesellschaften und große Schlafgemeinschaften bilden. Schlafplätze sind üblicherweise isolierte Feldgehölze und Baumgruppen. Von Anfang Februar bis etwa Mitte März ziehen gastierende Krähen dann wieder heim. So nimmt während der Brutzeit von März bis Mai in vielen Revieren die Besatzdichte ab und erreicht während dieser Monate das Jahresminimum.

Drei bis sechs neue Krähen pro Nest

Die territorialen weiblichen Rabenkrähen legen zwischen drei und sechs etwa vier Zentimeter große grünliche und dunkel gesprenkelte Eier. Sie werden vom Weibchen 18 bis 20 Tage bebrütet. Während dieser Zeit wird es vom Männchen versorgt. Sind die Jungvögel flügge, steigt im Juni und Juli der Besatz in vielen Revieren wieder leicht an, um in Revieren mit überwiegend Grünlandwirtschaft im August und September erneut abzunehmen. Die Krähen sind dann nach der Ernte eher in Revieren mit Getreideschlägen unterwegs. Analysen an erlegten Rabenkrähen deuten jedenfalls darauf hin, dass von August bis Oktober ein erheblicher Teil der Nahrung aus Gerste, Weizen, Hafer und Mais und später aus Mais-Silage besteht. Ab Oktober nehmen die Besätze dann auch in Grünlandrevieren wieder zu. Dann fressen sie über den Herbst dort gern junge Feldmäuse, die die Krähen aus Grasnestern freilegen. ▶

► **Ökologische und ökonomische Schäden**

Über den Nutzen von Rabenkrähen für die Natur, verursachte Schäden oder ihren Einfluss als Prädatoren gibt es zahlreiche wissenschaftliche Studien. Deren Ergebnisse reichen von „massivem Einfluss“ bis „gar kein Einfluss“. Wissenschaftler wie Deckert, Vercauteren, Wiehe, Glutz und Bauer wiesen bei Freibrütern wie Amseln, Singdrosseln und Buchfinken Prädationsverluste durch Rabenvögel von 70-100 Prozent nach. Untersuchungen im Saarland und in Baden-Württemberg ergaben, dass in den Untersuchungsgebieten annähernd die Hälfte der Kiebitz-, Birkwild- und Brachvogel-Nester von Rabenvögeln geplündert worden sind. Wo Grünlandwirtschaft dominiert und zum Schutz von Gelegen Grasinseln stehen bleiben, suchen die auf Sicht jagenden Krähen gezielt die von Landwirten beim Mähen stehen gelassenen Inseln ab und machen sich über Gelege, Küken und Junghasen her. Manchmal greifen mehrere Krähen brütende Enten an und ermüden ein

Opfer bis es keine Gegenwehr mehr leisten kann. Dafür zupfen sie es am Stoß oder Schwingen und hacken gezielt auf Hirnschale, Nacken oder Rücken. Krähen zu reduzieren, ist darum eine der vordringlichsten Aufgaben im Niederwildrevier.

Aber auch ökonomische Gründe in der Landwirtschaft sprechen für die Bejagung. Die Rabenvögel hacken Silo-Planen an. Mancher Landwirt sichert seine Futtermieten deshalb mit zwei Lagen Schutznetzen. Trotzdem kommt es zu Schäden, weil der Lufteintritt das silierte Futter verderben lässt. Wenn im April Mais gelegt wird, fallen oft bereits im Mai erste Fraßschäden auf diesen Flächen auf. Die Krähen picken dabei das Saatgut auf und ziehen die Keimlinge aus der Erde und fressen sie auf. Das Fraßmuster verläuft dabei typischerweise von innen nach außen. Auch Blühflächen werden nicht verschont. Damit sie als ökologische Vorrangflächen anerkannt werden, müssen Landwirte gewährleisten, dass die eingesäten Arten auf den Blühflächen tatsächlich

OBEN LINKS | Rabenvögel hacken Silo-Planen an.

OBEN MITTE | Auch Schutznetze sind vor ihnen nicht sicher.

OBEN RECHTS | Geschädigtes Maisfeld mit zweiter Einsaat

UNTEN LINKS | Krähen picken das Saatgut auf und ziehen die Keimlinge aus der Erde.

UNTEN RECHTS | Krähen warten auf dem Dach eines Kuhstalles bis die Kühe gefüttert sind.



FOTO: THOMAS FUCHS



FOTO: THOMAS FUCHS

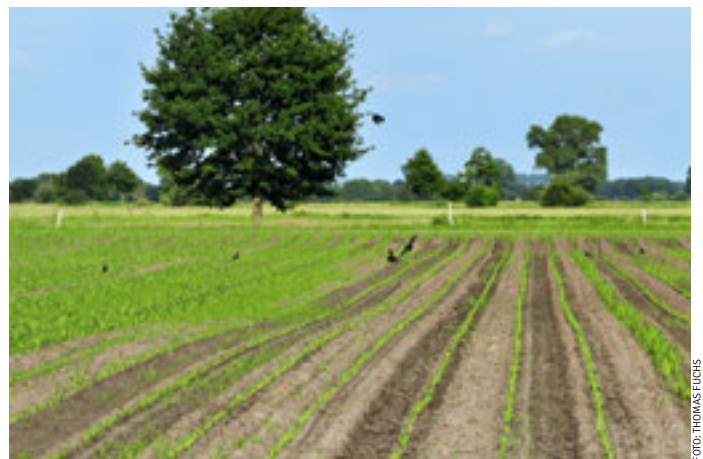


FOTO: THOMAS FUCHS



FOTO: THOMAS FUCHS



FOTO: THOMAS FUCHS



FOTO: THOMAS FLUCHS

FOTO: THOMAS FLUCHS

OBEN | Beispiel eines permanenten (links) und eines portablen Tarnschirms (rechts).

vorhanden sind. Wird bei einer Prüfung festgestellt, dass nicht alle ausgesäten Arten auf der Fläche wachsen, kann die Kontrollbehörde den Vorrang-Status aberkennen. An offenen Kuh-Ställen warten Krähen auf dem Dach bis die Kühe gefüttert sind und fliegen dann hinein. Dort sitzen sie auf den Tränke-Eimern der Kälber, schöpfen deren Milch, fressen vom Futter und koten auch hinein. An Erdbeer-Höfen stapfen Rabenkrähen durch die Reihen, picken wahllos reife Beeren an oder rupfen halbreife Früchte ab. Besonders schlimm sind Verluste bei vorgezogenen Pflanzen, die eigentlich gute Erträge bringen sollen. Vogelscheuchen, elektronische Geräte – die blinken, klappern und sich drehen – stellen sich schnell als weitgehend wirkungslos heraus. Aufgehängte CD-Rohlinge, die im Wind baumeln und das Sonnenlicht reflektieren, verscheuchen nur die Tauben. Ein Netz in der Größe eines Hektars kostet mehrere tausend Euros. Um die gesamte Erntefläche abzudecken, kommen für Höfe schnell zigtausende Euros zusammen. Darum freuen sich viele Landwirte, wenn Krähen reduziert werden. Sie sind zum Teil auch bereit, sich an den Kosten für Munition zu beteiligen.

Nackenwind im kleinen Lockschirm

Die erfolgreichste Art der Krähen-Bejagung ist die Jagd mit dem freundlichen Lockbild. Dabei

wird anfliegenden Krähen mithilfe beflockter Vollkörper-Lockkrähen vorgetäuscht, dass ihre Artgenossen an einer attraktiven Futterfläche sitzen. Die erste Aufgabe ist es, die Flugrouten der Krähen zu ermitteln. Das geschieht automatisch bei morgendlichen Ansitzen im Revier. Sind die Routen bekannt, werden die Flächen für die Bejagung festgelegt. Man jagt dort, wo sich Krähen aufhalten oder anfliegen könnten und täuscht mit Lock-Attrappen Fraß vor. Gut eignen sich Stoppeläcker, frisch gegrubberte oder gegüllte Felder und frisch gemähte Wiesen. Im Herbst werden Maisstoppel gut angenommen. Man kann aber auch gut an Mais- und Futtersilos und bei Biogasanlagen jagen, sofern die umgebenden Flächen nicht befriedet sind. An guten Plätzen lohnt sich ein permanent aufgebauter Schirm. Der portable Tarnschirm wird unten aus blickdichtem Tarnnetz und so schmal wie möglich gebaut. Die Tarnung muss sich in die Umgebung einfügen. Darum wird der Tarnschirm mit Material ergänzt, das sich in der Umgebung findet. Pro einzelner Person reichen 80 bis 100 Zentimeter Länge und Breite. Nie sitzen mehr als zwei Personen im Schirm, sonst werden die Abmessungen zu groß! Zwischen ihnen begrenzt eine Tarngardine die Ein- und Durchsicht von schräg oben. Das Tarnnetz verdeckt den Kopf, aber erlaubt es, dass man auf Krähen schießen kann, die flach ins Lockbild einfallen. Achtung Wind! Die gemittelte Windrichtung für



QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN
WILDBRET



WILDKÜHLUNG

DAS ORIGINAL VOM
MARKTFÜHRER

Professionelle **Wildkühlschränke** in **steckerfertiger Ausführung** für Rehwild, Schwarzwild, Dam- und Rotwild - bei Landig findest Du das passende Gerät, aus eigener Fertigung.

Tipps für mehr Platzbedarf: Mit den Landig **Kühlaggregaten** kannst Du ganz einfach einen isolierten Raum zur Kühlzelle umfunktionieren.



MEHR INFOS

www.landig.com/kuehlaggregate



Die „ökologische Falle“

Wenn Krähen (und Raubsäuger) bei der noch niedrigen Vegetation im Frühjahr vom ersten Nachwuchs einer Beute-Art vergleichsweise viele weibliche Individuen erbeuten, kann es passieren, dass diese Art trotz eigentlich guter Lebensbedingungen lokal nicht mehr die Zahl weiblicher Individuen besitzt, die sie für eine nachhaltige Reproduktion benötigt. Dies steigert die Gefahr, dass diese Art aus dem Revier verschwindet. Raubwild und die Krähen sollten deshalb stets kurz gehalten werden.

Jahresstrecken Rabenkrähen in Schleswig-Holstein

Jagdjahr	Jahresstrecke
2015/2016	24.101
2016/2017	20.155
2017/2018	19.432
2018/2019	20.475
2019/2020	25.097
2020/2021	26.142
2021/2022	25.300



FOTO: THOMAS FLICHS

OBEN | Eingesammelt wird zum Schluss. Vorher bringt der Hund.

- ▶ August und September in Kiel ist Südwest. Krähen fallen immer gegen den Wind ein. Damit sie von vorne aufs Lockbild zustehen, sollte der Jäger im Schirm Nackenwind haben. Andernfalls streichen Krähen von hinten an und äugen von oben in den Schirm.

Ausreichend früh aufbauen

Schirm und Lockbild werden mindestens eine Stunde vor Sonnenaufgang fertig aufgebaut und das Auto außerhalb des Sichtbereichs der Krähen geparkt. Damit nicht die ersten Krähen schon während des Aufbaus des Schirms auf das Lockbild zustehen, wird der Schirm zuerst aufgestellt und getarnt. Zwar werden die Tage zu Beginn der Jagdzeit im August schon kürzer und die Sonne geht erst um 6 Uhr auf, doch schon während sie sich noch unterhalb des Horizonts befindet, werden ihre Strahlen von der Erdatmosphäre reflektiert und erhellen den Himmel. Diese Dämmerung verläuft in mehreren Phasen. Die hellste Phase bezeichnen Astronomen als „bürgerliche Dämmerung“. Während ihr kann man draußen schon ohne zusätzliches künstliches Licht kleinere Aktivitäten durchführen. Diese Dämmerung dauert hierzulande etwa 30 bis fast 60 Minuten. In dieser Zeit beginnen Krähen zu rufen und zu fliegen.

Lockkrähen müssen sauber sein

Aufgebaut wird der Tarnschirm weder nahe an Bäumen noch an Waldrändern oder Stromleitungen, sondern eher im freien Feld. Andernfalls blocken Krähen in der Nähe auf und können von dort das Lockbild und den Tarnschirm beobachten. Damit die Lockvögel natürlich wirken, sind sie beflockt und sauber. Verschmutzte Lockkrähen werden vor dem Einsatz abgebürstet oder in Wasser gewaschen, damit kein Schmutz ihre echten Artgenossen misstrauisch macht. Das Lockbild steht etwa 20 bis 25 Meter vom Schirm

entfernt, damit auch Krähen, die am äußersten Rand des Lockbildes einlanden, erlegt werden können. Diese Distanz entspricht bei einem Menschen mit einer Körpergröße von 1,70 bis 1,95 Metern beim normalen Gehen zwischen 29 und 36 Schritten. Nur bei starkem Wind sollte die Entfernung fünf Meter kürzer sein – also sieben Schritte. Der Grund: Lassen sich Krähen rückwärts in den Wind kippen, trägt der sie schnell außer Reichweite.

Farben und Bewegungen stören

Die Krähenjagd kann hochspannend sein. Die Vögel sind mobil und während vor dem Stand eben noch alles ruhig war, kann man in der nächsten Minute mächtig Anflug haben. Wenn die ersten Krähen im Lockbild landen, ist es perfekt. Man lässt sie zunächst gewähren. Dumm ist es, wenn die Krähen misstrauisch sind, zu hoch anfliegen und vor dem Lockbild abdrehen. Sie können von Weitem Farben durch Löcher im Tarnnetz wahrnehmen. Deshalb haben auffällige Farben bei der Krähenjagd nichts zu suchen – auch nicht am Hund! Vogelaugen besitzen zwei Rezeptoren mehr als Menschen. Neben Rezeptoren für Rot, Grün, Blau haben sie je einen weiteren für Violett und zur Wahrnehmung von Bewegungen. Entsprechend besser als Menschen können Vögel Farben sehen. Deshalb werden auch nie bunte Patronen-Packungen oder bunte Handys im Schirm ungetarnt abgelegt! Selbst das Auspacken des Frühstückes aus dem Rucksack kann eräugt werden – erst recht aber, wenn der Krähenjäger in einer ruhigen Phase die Gesichtsmaske ablegt und mit hellem Gesicht über das Tarnnetz schaut oder den Schirm verlässt und im Lockbild herum läuft und dort Krähen einsammelt. Der apportierende Hund wird eher toleriert.

Die orangenen Teile zweifarbigter Leimzwingen, die gern verwendet werden, um Tarnnetz oder -gardine aufzuhängen, werden schwarz besprüht. Ähnliches gilt für Krähen, deren Beflockung



FOTO: THOMAS FUCHS

OBEN | Apportierender Weimaraner

oder Besockung beschädigt ist und deren graue oder blaue Kunststoffschale zwischen der Beflockung sichtbar ist. Bei solchen Auffälligkeiten drehen die Krähen bereits ab, bevor der Jäger die anstreichenden Krähen überhaupt sieht. Solche Fehlstellen werden entweder entfettet und hiernach mit Zwei-Komponenten-Kleber und Flock repariert oder einfach mit mattschwarzem Lack aus der Spraydose besprüht. Merke: So wenig auffallende Farben und Bewegungen wie möglich im Tarnschirm und im Lockbild! Der Kopf und die Flinte bleiben stets unter der Oberkante des Tarnnetzes und es wird sich so wenig bewegt wie nötig. Große Löchern oder Risse im Netz oder der Tarngardine – durch die Bewegungen von außen sichtbar wären – werden mit grünen oder schwarzen Kabelbindern verbunden.

Häufige Fehler: Zu weit, zu grob, zu eng, zu wenig

Eine Bockflinte reicht zum Schießen. Besser ist eine Selbstladeflinte. Sie lässt sich im engen Tarnschirm leichter laden und enthält drei Patronen. Die nützen nur nichts, wenn die Schussdistanz zu weit ist. Sinnvoll und waidgerecht schießt man mit Schrot auf maximal 35 Meter. Eine große Schrotgröße von mehr als drei Millimeter erweitert diese Distanz nicht und ist auch nicht sinnvoll. Stattdessen gilt: Deckung zählt! Schrot Nr. 6 oder Nr. 7 mit 2,7 bzw. 2,5 Millimetern Korndurchmesser reicht aus. Magnum-Patronen sind nicht nötig. Die Vorlage kann zwischen 28 und 36 Gramm liegen. Ein mittlerer Wert ist optimal. Krähen-Profis laden für die ersten beiden Schüsse gelegentlich Streupatronen und erst für den dritten Schuss eine Laborierung mit Filzpfropfen oder Schrotbecher. Enge Chokes – um weiter zu schießen – sind im August fehl am Platze. Die Schussdistanzen können durchaus sehr kurz sein. Viertel- oder Halbchokes oder sogar die Zylinderbohrung sind die bessere Wahl. Auf jeden Fall sollte der Jäger ausreichend Munition dabei haben. Drei bis vier Packungen á 25 Patronen dürfen es für einen durchschnittlichen Krähenansitz schon sein – je nach zu erwartender Strecke und Treffsicherheit.

THOMAS FUCHS

DER AUTOR

Thomas Fuchs • Thomas Fuchs ist ein bekannter Jagdjournalist und Referent. Er leitet jagdliche Praxis-Seminare und unterstützt Jagd-Organisationen für eine effektivere Presse-Arbeit.
E-Mail: info@thomas-fuchs-journalismus.de

HINWEIS DER REDAKTION

Nach Ablauf der Übergangsfrist gilt das EU-weite Bleischrotverbot in Feuchtgebieten seit dem 16. Februar 2023. In Feuchtgebieten und im Umkreis von 100 m ist es verboten, Schrotmunition mit Bleigehalt zu verschießen oder solche Munition während des Schießens in Feuchtgebieten oder auf dem Weg zum Schießen in Feuchtgebieten mitzuführen. Feuchtgebiete sind Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfbereiche oder Gewässer, die natürlich oder künstlich, dauernd oder zeitweilig, stehend oder fließend sind und aus Süß-, Brack- oder Salzwasser bestehen, einschließlich solcher Meeresgebiete, die eine Tiefe von sechs Metern bei Niedrigwasser nicht übersteigen. Bitte beachten Sie daher an und in Feuchtgebieten die sachgerechte Verwendung bleifreier Schrotmunition. Es empfehlen sich daher höhere Schrotgrößen sowie ggf. die Verringerung der Schußdistanz.



Unser Hannes Schröder

LUST AUF ABWECHSLUNG WIR MACHEN IHREN WEG ZUM ZIEL

Exklusives LJV-Mehrwertpaket für Mitglieder:

Allwettermatten, Kofferraumwanne flach, Zick-Zack Ladekantenschutz und Zulassungspaket

Außerdem:

Einzigtiger Service // Mehr als 1.500 sofort verfügbare Aktionsfahrzeuge und AMG Performance Cars // At-Home-Delivery in ganz Europa



Nord-Ostsee Automobile

Lust auf Leistung

Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, Rendsburger Straße 54-56, 24340 Eckernförde, Tel. +49 40 725707-177 und +49 481 603-177, probefahrt@nord-ostsee-automobile.de. Mit weiteren Service-Centern in Ahrensburg, Bad Belzig, Brandenburg, Garbsen/Hannover, Hamburg-Alstertal, Hamburg-Am Rothenbaum, Hamburg-Bergedorf, Hamburg-Elbe, Heide, Husum, Marne, Neuruppin, Pattensen/Hannover, Reinbek, Schleswig, Trittau, Wittstock



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

JAGDHORNBLASEN

Der starke Norden sehr erfolgreich

Der DJV-Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen fand erstmals im Park des Barockschlosses Fasanerie in Eichenzell bei Fulda statt.

O BEN LINKS | Klasse A, Dänischer Wohld aus der KJS Eckerfürde unter der Leitung von Jessica Heggemann
O BEN RECHTS | Klasse A, Bläsergruppe Hademarschen aus der KJS Rendsburg-West unter der Leitung von Jan Menkaus
MITTE LINKS | Klasse G, Holm Überläufer aus der KJS Pinneberg unter der Leitung von Detlef Kleinwort
MITTE RECHTS | Klasse G 2, Hohner Harde KJS RD-Ost unter der Leitung von Jens Wittern
UNTEN LINKS | Klasse G, Bläserkorps Hohenwestedt aus der KJS Rendsburg-West unter der Leitung von Jan Menkaus
UNTEN RECHTS | Klasse Es, Freischütz Eutin aus der KJS Eutin unter der Leitung von Michael Mull

Am ersten Wochenende im Juni fand nach der Corona-Zwangspause erstmals wieder der DJV-Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen statt. Nachdem der Austragungsort jahrelang in Darmstadt-Kranichstein stattfand, wurde er in diesem Jahr zum ersten Mal im Park des malerisch gelegenen Barockschlosses Fasenerie Eichenzell bei Fulda ausgetragen. Der Wechsel war notwendig, da der Fluglärm rund um Darmstadt stetig zugenommen hatte und so einen reibungslosen Ablauf des Wettbewerbes stark beeinträchtigte. Dieser langersehnte Wechsel des Austragungsortes wurde von der Mehrheit der Teilnehmer entsprechend positiv gesehen.

Von den insgesamt 57 Bläsergruppen, die in den Kategorien A, G und Es auftraten, machten sich allein aus Schleswig-Holstein sechs Gruppen auf den weiten Weg nach Eichenzell, um sich dort dem Urteil der Wertungsrichter zu stellen. Am Samstagmorgen startete die Gruppe Dänischer Wohld bereits auf dem Landesbläserwettbewerb in Hessen, sozusagen als Generalprobe für den Bundeswettbewerb.

Der Auftakt des Bundeswettbewerbes war die Startklasse Es, hier startete am Mittag unsere erste Gruppe aus Schleswig-Holstein, Freischütz Eutin, in einer neuen Formation. Für einige war es der erste Auftritt beim Bundeswettbewerb. Jede Gruppe konnte aus ihrem Repertoire drei Vortragsstücke wählen, je ein Stück aus Deutschland, Österreich/Böhmen und Frankreich. Die Stücke hatten die Voraussetzung von mindestens 24 Takten und mussten vierstimmig gesetzt sein.

Am Sonntag fand dann der Wettbewerb in den Wertungsklassen A (ausschließlich Fürst-Pless Hörner) und G (Fürst-Pless Hörner und Parforcehörner) statt. Hierbei sollte jedes Bläsercorps die Begrüßung, vorher ausgeloste Jagdsignale, sowie ein frei gewähltes Kürstück vortragen. Die Signalgruppen bestanden aus zwei Wildsignalen und einem Leitsignal und wurden erst eine Woche vor Wettbewerbsbeginn bekannt gegeben. So mussten unsere Bläser*innen alle Signale einstudieren, um sie dann perfekt vortragen zu können.

In der Wertungsklasse A gingen die schleswig-holsteinischen Gruppen Hademarschen und Dänischer Wohld an den Start. In der Klasse G folgten dann unsere Gruppen aus Hohenwestedt, Hohner Harde und die Bläsergruppe Holm Überläufer. Es war schon sehr aufregend, da das Niveau sehr hoch war.

Alle Bläser fieberten miteinander und die mitgebrachten Fans trugen mit Jubel dazu bei, dass Schleswig-Holstein die so wichtige Aufmerksamkeit und Unterstützung bekam. Besonders freute sich die Gruppe aus Hohenwestedt, dass sie am Bundeswettbewerb teilnehmen konnte, da Jan Menkhaus für Brigitte Köhnke einsprang und auch diese Gruppe zum Wettbewerb führte.

Unsere Gruppen schlugen sich insgesamt sehr erfolgreich durch, denn sie belegten in der Klasse A die Plätze sieben und zwölf, in der Klasse G die Plätze fünf, sechs und zwölf, sowie den 13. Platz in der Klasse Es. Bundesmeister in der Klasse Es wurde die Gruppe Alsdorf Hachenburg aus Rheinland-Pfalz mit 852 Punkten. Die Bundessieger aus der Klasse A kommen aus Niedersachsen Hegering Kronsberg mit 963 Punkten in der Klasse G Nordrhein-Westfalen mit der Gruppe der Kreisjägerschaft Krefeld mit 972 Punkten.

Klasse A:

7. Platz (924 Punkte) Dänischer Wohld aus der KJS Eckernförde, unter der Leitung von Jessica Heggemann
12. Platz (904 Punkte) Hademarschen aus der KJS Rendsburg-West, unter der Leitung von Jan Menkhaus

Klasse G:

5. Platz (952 Punkte) Holm Überläufer aus der KJS Pinneberg, unter der Leitung von Detlef Kleinwort
6. Platz (944 Punkte) Hohner Harde aus der KJS Rendsburg-Ost, unter der Leitung von Jens Wittern
12. Platz (Punkte) Hohenwestedt aus der KJS Rendsburg-West, unter der Leitung von Jan Menkhaus

Klasse Es:

13. Platz (785 Punkte) Freischütz Eutin aus der KJS Eutin, unter der Leitung von Michael Mull

Unsere Landesobfrau für das Jagdhornblasen, Mandi-Rose Wargenau-Hahn, die die Bläserinnen und Bläser auf dem Wettbewerb begleitete, freute sich sehr über das gute Abschneiden der Gruppen aus Schleswig-Holstein und gratulierte zu den hervorragenden Erfolgen. Sie dankte allen und sprach eine hohe Wertschätzung für das Engagement im Jagdhornblasen, die eine gelebte und geliebte Tradition aller ist, aus.

Etwas Kritik gab es an der Gestaltung der Siegerehrung. Viele hätten sich gewünscht, dass die jeweilige Platzierung der Gruppen, sowie das Bundesland der

Teilnehmer genannt wäre. Auch bei der Bewerbung des Events gab es noch deutlich Luft nach oben. Es wurde keine Information an die Besucher des Schlosses und Touristen in Fulda über den Jagdhornwettbewerb in Eichenzell weitergegeben, obwohl zeitgleich die Landesgartenschau stattfand.

Den musikalischen Abschluss des Tages bildete das gemeinsame Jagdhornblasen von circa 1.000 Bläserinnen und Bläsern. Unter der Leitung von Bundesbläserobmann Jürgen Keller wurden zahlreiche Jagdsignale und Märsche dargeboten, immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis!

Abschließend lässt sich festhalten, dass der Neustart in traumhafter Kulisse in Eichenzell insgesamt gelungen ist. Nach diesem Ereignis auf Bundesebene geht es im Bläserjahr auf Landesebene weiter.

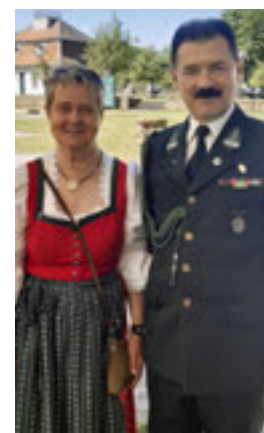
Termine 2023

- Am **16. September** findet die Tagung der Kreisbläserobleute im Gasthof Ritzebüttel in Nortorf statt. Die Tagesordnung erfolgt zeitnah.
- **16. September 10.00 Uhr** zusätzliche Übungseinheit zur Vorbereitung der Landeshubertusmesse im Gasthof Ritzebüttel, **Anmeldung bitte über die Landesbläserobfrau.**
- **22. bis 24. September** „20-jähriges Jubiläum Jugend-Bläser-Freizeit“ im Wildpark Eekholt. **Anmeldung bitte unter lvjv-sh.de/event**
- **17. und 18. November** Vorbereitungsseminar für die Landeshubertusmesse. **Anmeldung bitte unter lvjv-sh.de/event**
- **18. November** Landeshubertusmesse im Ratzeburger Dom

Termine 2024

- **16. bis 18. Februar** Fortbildungsseminar in „B“ und „Es“ in Rendsburg
- **30. Juni** Kombi-Wettbewerb im Pflicht- und Kürblasen

WAIDMANNSSHEIL UND HÖRNERKLANG
 MARCO V. HELLMAS
 MANDI-ROSE WARGENAU-HAHN



LINKS |
LBO knüpft internationale Verbindungen: Wertungsrichter Dr. Ing. Strawa aus Polen.

20 JAHRE



Jugend-Bläser-Freizeit

Die Jugend-Bläser-Freizeit findet vom 22. – 24. September 2023 statt und wird im Wildpark Eekholt unter dem Motto „Mit dem Jagdhorn mitten in der Natur!“ vom Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. veranstaltet.

■ Für unser 20-jähriges Jubiläum haben wir für euch besonders viel Spaß und Spiel vorbereitet. Mitten im Wildpark Eekholt, direkt von unserem Platz aus, erwarten euch Abenteuer und spannende Erlebnisse, wie der Besuch der Wölfe. Wir sind bei den Fütterungen der Tiere dabei und können sie auch selbst füttern. Flugvorführungen der Greife werden für euch ein unvergessliches Erlebnis sein.

Wir lauschen den brunftenden Hirschen in der Abenddämmerung und lassen den Tag bei Grillwurst und Stockbrot ausklingen. Haben wir euer Interesse geweckt und möchtet ihr Jagdhornblasen mit diesem Wochenende verbinden, dann meldet euch an und sagt es auch euren Freunden.

Was ist mitzunehmen? Jagdhorn, Iso- matte/Luftmatratze, Schlafsack, persönliche Sachen, Insektenschutzmittel etc.

Anreise: Freitag, den 22. September, von 16 bis 17 Uhr.

Abreise: Sonntag, den 24. September, um 12 Uhr gemeinsames Abschlusskonzert, danach Abreise der Teilnehmer.

Werdet Mitglied in unserem Landesjagdverband, die Mitgliedschaft zeigt die Solidarität zu unserem Verband. Ihr seid bei Eintritt bis zum 16. Lebensjahr beitragsfrei.

Die Kosten dieser Veranstaltung betragen für das Wochenende für Mitglieder des LJV S.-H. e. V. 60 Euro, für Nichtmitglieder und Gästen aus anderen Landesjagdverbänden 80 Euro.

Meldeschluss ist am 30. Juli 2023!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist unter lvj-sh.de zu finden.

Erst beim Eingang der Seminargebühr ist die Teilnahme wirksam. Die Rücknahme einer Meldung schließt Erstattungsansprüche aus. Bei Rückfragen wendet Euch bitte direkt an unsere Landesbläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn, Pommernweg 9, 24972 Steinbergkirche, Tel.: 04632-7515, Mail: landesblaeserobfrau1@gmx.de

MANDI-ROSE WARGENAU-HAHN

LANDESOBFRAU FÜR DAS JAGDHORNBLASEN

Wir bieten an:

- Natur – Wochenende für Jagdhornbläser
- Schnupperkurs für Interessierte
- Vorbereitung und Abnahme Jagdgebrauchshornbläserabzeichen
- Corpsleiterkursus (ab 18 Jahren)

Nachruf Brigitte Köhnke



„Liebe Brigitte, gerade halte ich eines deiner Fotoalben in meiner Hand. Unglaubliche fünf Jahrzehnte Bläserwesen wurden von Dir festgehalten und viele bekannte Gesichter aus

ganz Schleswig-Holstein kann ich dabei erkennen. 1981 – erstmalig Landesmeister, diverse Auftritte auf dem Bundesbläserwettbewerb, wunderschöne Hubertus Messen, die Auftritte der Es-Horngruppen aus Neumünster und Schleswig-Holstein und unzählige jagdliche sowie private Veranstaltungen, die Du als Hornbläserin oder auch Korpsleiterin begleitet hast.

Man kann die Fröhlichkeit und den Hörnerklang spüren. Es scheint, als ob der Hohenwestedter Bläserkorps auf keinem Wettbewerb gefehlt hat! Erst unter der Leitung Deines Vaters und danach mit Dir als Leiterin. Fast 50 Jahre haben Dich einige von uns als Bläser begleitet. Familie, für Dich sowie für uns. Gemeinsam mit so vielen anderen Bläsern aus allen möglichen Regionen hast Du Fantastisches erlebt - jetzt bist Du nicht mehr da. Leider hat der Krebs Dich besiegt und es war so ungerecht, dass er Dich so hat leiden lassen.

Wir sind alle so stolz und froh, Dich bei uns gehabt zu haben! New York, Rom, Uppsala, kreuz und quer durch die BRD, bis hin zur kleinsten Feier warst Du an unserer Seite. Immer hilfsbereit, gewitzt und schlagfertig. Du hast ganze Bläsergruppen zusammengehalten und konntest uns nicht nur die Märsche lehren – sondern auch

Harmonie! Die Tradition war Dir sehr wichtig und das hast Du uns auch immer wieder spüren lassen. Du warst immer spontan für Veranstaltungen zu begeistern und hast fast auf keiner Sitzung oder KJS Obleute Versammlung gefehlt. Unsere Landesbläserobfrau Mandi-Rose dankt Dir für Dein großes Engagement. Nun bist Du, nach Deinem Vater Wilhelm, als Korpsleiterin und Kreisbläserobfrau nicht mehr für uns da. Wir sind so weit gemeinsam gegangen – Du fehlst uns wirklich sehr!

Wir sagen DANKE – im Namen des Hohenwestedter Bläserkorps, der Kreisjägerschaft Rendsburg-West, des Landesjagdverbandes Schleswig-Holsteins und im Namen all derer, die der Tradition des Jagdhornblasens ergeben sind. Auf Wiedersehen, liebe Brigitte und vielen herzlichen Dank für alles.“

DIE LANDESOBFRAU FÜR DAS JAGDLICHE SCHIESSEN INFORMIERT!



FOTO: WANJA ELLERBROCK

Einladung zur Niederwildjagd

■ **Von Donnerstag, 28. bis Samstag, 30. September 2023** findet auf dem Schießstand Hasenmoor/Hartenholm das Parcourschießen „Flinte“ statt. Die Schützen können sich bei dieser Veranstaltung in verschiedenen Disziplinen messen, die Jagdsituationen einer Niederwildjagd nachempfunden sind. Der Durchgang umfasst 60 jagdliche Situationen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.

Die Nadelvergabe ist jeweils nach dem Vormittags- und dem Nachmittagsblock vorgesehen. Es wird gewünscht, dass alle

Jägerinnen und Jäger an der Nadelverleihung nach ihrem Durchgang teilnehmen. Es werden keine Nadeln nachgesandt.

Die Siegerehrung und Wanderpokalvergabe finden anlässlich der letzten Nadelvergabe am Samstag, den 30. September 2023 statt. Jede Jägerin und jeder Jäger muss im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein und die Mitgliedschaft im LJV nachweisen.

Startgeld ist Reuegeld und beträgt 40 Euro.
Meldeschluss: 3. September 2023

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage „www.ljv-sh.de“ in der Rubrik „Unsere Jagd / Jagdliches Schießen“.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der o.g. Veranstaltung Fotos zwecks eventueller späterer Veröffentlichung erstellt werden. Sollte jemand für seine Person damit nicht einverstanden sein, muss er dies bei seiner Anmeldung am Veranstaltungstag mitteilen.

WANJA ELLERBROCK
LANDESOBFRAU FÜR DAS SCHIESSWESEN

Junge-Jäger-Schießen 2023

■ Das diesjährige Junge-Jäger-Schießen des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und der Redaktion der Zeitschrift „unsere Jagd“ findet **am 7. Oktober 2023** auf dem Schießstand in Heede in Schleswig-Holstein statt. Speziell für Sie als Jungjäger/in wird der Schießstand zu einem jagdnahen Parcours umgestaltet. Die Bedingungen sind jagdlichen Situationen nachempfunden und speziell auf den/die Jungjäger/in zugeschnitten. Ein Rahmenprogramm sorgt für Abwechslung, auch an begleitende Nichtjäger und die, die noch Jäger werden wollen, wurde gedacht.

Zeitplan: Samstag, 7. Oktober 2023 ab 8.00 Uhr, die Preisverleihung ist um circa 19.00 Uhr vorgesehen.

Gebühren: Das Startgeld beträgt pro Teilnehmer/in 40 Euro (inkl. Mittagessen).

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Jägerinnen und Jäger bis einschließlich 3. gelösten Jagdschein, unabhängig vom Alter. Jeder Teilnehmer muss im Besitz eines gültigen Jahresjagdscheines oder einer entsprechenden Versicherung sein. Bei Abholung einer Schießkarte werden diese Dokumente zusammen mit dem LJV-Mitgliedsausweis kontrolliert. Am Ende können sich die Sieger auf hochwertige Preise freuen.

Meldeschluss: 10. September 2023.

Eine ausführliche Ausschreibung und das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des LJV SH „www.ljv-sh.de“ in der Rubrik „Unsere Jagd / Jagdliches Schießen“.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der o.g. Veranstaltung Fotos und Filme zwecks eventueller späterer Veröffentlichung erstellt werden. Sollte jemand für seine Person damit nicht einverstanden sein, muss er dies bei seiner Anmeldung am Veranstaltungstag mitteilen.

WANJA ELLERBROCK
LANDESOBFRAU FÜR DAS SCHIESSWESEN

0431-8881221
DIE JÄGER-ANZEIGENHOTLINE



DJV-RABATT.DE

Ein Schatz an Ideen



Hervorragende Beteiligung und Beiträge, die begeistern

Aus dem gesamten Bundesland sind mehr als 100 Beiträge zum 4. Schreibwettbewerb des Landesjagdverbandes der 5. bis 7. Klassen eingegangen. Mit viel Freude wurden die zahlreichen Einsendungen zum Thema „Mit Papier und Bleistift Naturgewalten erleben“ gesammelt, gelesen und bewertet. Dazu hat die Jury, bestehend aus Britta Gehlhaar, Waldpädagogin der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, Sorka Eixmann, Redakteurin bei den Kieler Nachrichten, Michael Scheer, Biologielehrer am Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz, Tjorven Boderius, Autorin und Volontärin des Deutschen Jagdverbands sowie Thore Thiesen, Kreishundeobmann in der Kreis-

jägerschaft Nordfriesland und Mitglied im erweiterten Vorstand des Vereins für Naturschutz und Landschaftspflege mittleres Nordfriesland e. V., im online Voting abgestimmt. In die Endauswahl hatten es 22 Beiträge geschafft, dazu gehörten Erzählungen, Krimis, Kurzgeschichten und auch Gedichte. Drei Preisträger wurden ausgewählt, die im kommenden Sommer eine Übernachtung im ErlebnisWald Trappenkamp gewonnen haben. Aber im Grunde ist jeder Teilnehmer ein Gewinner. Daher freuen wir uns, dass mit Hilfe der freundlichen Unterstützung eines großzügigen Sponsors auch an alle beteiligten Schulklassen Buchpreise vergeben werden konnten.

Viele Beiträge waren von hoher Qualität, auch wenn sie es nicht unter die Platzierten geschafft haben. Daher haben wir uns auch in diesem Jahr dazu entschlossen, eine Broschüre mit einer Auswahl an Beiträgen zu veröffentlichen.

Über den ersten Preis darf sich Ida Marie Kempf mit „Waldbrand“ für die Klasse 6b der Meldorfer Gelehrtenschule freuen. Den zweiten Platz erreichte Julian Blatt mit „Der Vulkan“ von der Theodor-Mommsen-Schule, dicht gefolgt von Leon, Sönke, Johannes und Emily aus der Klasse 6b der Leibniz Privatschule Elmshorn mit „Der Fluch der Elemente“. Herzlichen Glückwunsch. **LJV**

SIEGER-
BEITRAG

WALDBRAND von Ida Marie Kempf

„Sag sehn' sie die Gefahr denn nicht?
Wenn sie jetzt gehen,
wird ein Unglück geschehen.
Nun sind sie weg. Gleich ist es so weit.
Ja, da fängt es auch schon an.
Ein Funke segelt auf das Gras hinab.
Es entfacht sich ein Feuer riesengroß.
Was machen diese Menschen bloß?
Die Flammen schlagen über mir zusammen.
Alle Tiere rennen um ihr Leben.
Doch ich, ich kann mich nicht bewegen.
Nein, das wird das Ende sein.
Ich spüre die Hitze, wie sie mich zerstört.
Warum haben sie mich denn nicht gehört?
Doch da fällt es mir wieder ein.
Ich werde immer unhörbar sein.“

Ich kann niemandem meine Meinung sagen
oder auch nur im Geringsten etwas äußern.
Doch trotzdem bin ich froh.
Ich werde zwar zerfallen, doch dank
mir wird es neues Leben geben.
Es war ja eine schöne Zeit hier in diesem Wald.
Ich war immer ein Teil davon.
Doch nun wird es jemand anderes sein,
der dort steht, wo ich nun bin.
Hoffentlich wird er so etwas
nicht miterleben müssen.“
denkt der Baum noch leise
und begibt sich auf seine letzte Reise.
Er wird nie wieder zurückkehren,
doch er konnte noch etwas lehren.

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids



Paula & Tim

„Wer als erster
nass ist,
bekommt ein Eis...“



ruft Tim und rennt auf das Wasser zu. „Eins, zwei, drei!“ Es platscht und Tim springt mit einem Satz in den See. Da muss er sich wirklich beeilen, denn um ein Haar hätte Flip den Wettkampf gewonnen. Doch dann sieht Flip am Ufer eine Ente im Schilf und ist kurz abgelenkt. Das ist der Sieg für Tim.

„Oh nee, das ist mir zu kalt.“ Bibbernd steht Paula am Ufer und geht langsam wie ein Storch mit staksigen Beinen Schritt für Schritt ins kühle Nass. „Los komm schon du Feigling“, ruft Tim, taucht wieder ab und spritzt dabei mit den Beinen. „Ich habe gehört, hier soll es Teichmuscheln geben. Da will ich nicht drauf-treten“, sagt Paula und blickt dabei auf den Grund des Sees. „Paula, Teichmuscheln sind ganz friedliche Tiere, die graben sich sogar extra ein, damit sie kleinen Schwestern keine Zehen abbeißen“, amüsiert sich Tim, grinst breit und taucht abermals.

Wie Teichmuscheln graben sollen, so ohne Arme und Beine, ist Paula ein Rätsel, aber um den wissenschaftlichen Vorträgen ihres Bruders zu entkommen, nimmt sie all ihren Mut zusammen und taucht bis zur Schulter unter. „Uhhh ist das kalt“, sagt sie leise, weiß jedoch, dass man nur ein bisschen länger im Wasser bleiben muss und dann merkt man die Kälte nicht mehr so. Währenddessen paddelt Flip im See umher und Paula passt auf, dass er ihr bei seinen Wendemanövern nicht so nahekommt, denn seine Krallen können beim Paddeln ganz schön schmerzen, wenn Paula sie abbekommt.

„Schau mal, Tim! Da ist eine Muschel!“, ruft Paula aufgeregt und zeigt auf eine glänzende Schale, die aus dem Sand ragt. Tim beugt sich vor und antwortet begeistert: „Cool, Paula! Lass uns noch mehr davon finden.“ Gemeinsam suchen sie

weiter und finden noch einige Muscheln. Jedes Mal sind sie voller Freude, wenn sie eine besonders schöne entdecken. „Guck mal Paula, die Teichmuschel hat nicht nur zwei Schalen aus Kalk, sondern auch einen kleinen Fuß. Damit kann sie sich bewegen und auch einbuddeln.“ „Also doch“, denkt Paula, „sie haben einen Fuß, habe ich doch gewusst.“ Aber laut sagt sie Tim natürlich nur: „Ja klar, ohne Fuß kann man sich ja schlecht eingraben, so als Muschel mit Kalkschalen.“

Aber Tim hat unterdes-sen schon wieder den Rück-zug ins Wasser angetreten und schwimmt ein Wettren-nen mit Flip. „Jungs eben“, denkt sich Paula, „nur der Wettkampf zählt.“



Eis Schattenrätsel

Eis darf an einem warmen Sommertag nie fehlen. Paula, Tim und Flip sehen das natür-lich auch so. Aber seht Ihr, welches Eis auf dem Bild keinen Schatten hat? Schreibt die Nummer auf und dann her damit mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum **1. September 2023** an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Septemberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal die CD „Wieso Weshalb Warum. Was machen wir im Sommer“.



Fruchtigfrische Eiswürfel

Warum immer langweilige Eiswürfel anbieten? Für Eure Sommerparty könnt Ihr diese bunten Eiswürfel ausprobieren. Legt dazu ein paar Früchte in eine Eisform, füllt mit Wasser auf und dann ab in den Gefrierschrank. Anschließend die gefrorenen Würfel in Euer Getränk geben und genießen.

Gewinnerin
aus dem Juniheft
ist Alicia (7)
aus Flensburg.



BUNDEJÄGERTAG

Helmut Dammann-Tamke ist neuer DJV-Präsident



Der Niedersachse konnte 96 Prozent der Stimmen auf sich vereinen. Rund 300 Delegierte haben in Fulda zudem vier Vizepräsidenten und den Schatzmeister gewählt.

Die Delegierten auf dem Bundesjägertag in Fulda haben am 16. Juni 2023 Helmut Dammann-Tamke mit 96 Prozent der abgegebenen Stimmen zum neuen Präsidenten des Deutschen Jagdverbands (DJV) gewählt. Der 61-jährige ist seit 2008 Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen und seit 2019 DJV-Vizeprä-

sident. Dem Niedersächsischen Landtag gehörte Dammann-Tamke von 2003 bis 2022 an, war dort Mitglied des Agrarausschusses, Sprecher der CDU für Agrarpolitik und Landwirtschaft sowie stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. "Geschlossenheit leben, Kampagnenfähigkeit ausbauen und Kommunikation opti-

mieren – das sind meine zentralen Ziele", sagte Helmut Dammann-Tamke. Jägerinnen und Jäger seien Anwalt des Wildes und Naturschützer, das müsse künftig noch mehr herausgehoben werden. Den scheidenden Präsident Dr. Volker Böhning haben die Delegierten einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt.



FOTO: KARPHUS DJV



FOTO: KARPHUS DJV

OBEN LINKS | Die Delegierten wählten Helmut Dammann-Tamke mit 96 Prozent zum neuen DJV-Präsidenten.

OBEN RECHTS | Die Hubertusmesse fand im Dom zu Fulda statt.

UNTEN LINKS | Das frisch gewählte Präsidium des DJV (v.l.n.r.): Schatzmeister Klaus Nieding (Verbandsjustitiar Landesjagdverband Rheinland-Pfalz), Vizepräsidentin Nicole Heitzig (Präsidentin Landesjagdverband NRW), Vizepräsident Wolfgang Heins (Präsident Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.), Vizepräsident Prof. Dr. Jürgen Ellenberger (Präsident Landesjagdverband Hessen), Vizepräsident Dr. Carsten Scholz (Präsident Landesjagdverband Sachsen-Anhalt) und LJV-Präsident Helmut Dammann-Tamke, neuer Präsident des Deutscher Jagdverbandes

UNTEN RECHTS | DJV-Präsident Dammann-Tamke überreicht dem neu gewählten Ehrenpräsidenten Dr. Böhning (re.) einen Hirschfänger zum Dank.



FOTO: KARPHUS DJV



FOTO: KARPHUS DJV



FOTO: RAPIDS DJV

OBEN | Zum Abschluss fand eine spannende Diskussionsrunde zum Thema Waffenrecht statt.

Die Delegierten haben mit überwältigender Mehrheit vier Vizepräsidenten gewählt: Wolfgang Heins (Schleswig-Holstein), Professor Jürgen Ellenberger (Hessen), Nicole Heitzig (Nordrhein-Westfalen) und Dr. Carsten Scholz (Sachsen-Anhalt). Als neuen DJV-Schatzmeister bestimmten

die Delegierten mit ebenfalls überwältigender Mehrheit Klaus Nieding. Die Amtszeit von Präsident, Vizepräsidenten und Schatzmeister umfasst vier Jahre.

Unter dem Motto: „Waidwerk braucht Werkzeug“ hatte der Deutsche Jagdverband zur Bundesversammlung für zwei Tage nach Fulda geladen. Rund 400 Delegierte und Gäste aus ganz Deutschland waren der Einladung gefolgt – darunter Landes- und Bundespolitiker sowie Vertreter von Verbänden und Unternehmen.

„Brauchen wir ein schärferes Waffengesetz?“ – in der hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion am Freitagnachmittag diskutierten Experten aus Politik, Behörden und Praxis über eine Verschärfung des Waffenrechts. Den Auftakt machte Bundesminister Christian Lindner per Videobotschaft. Bereits im Vorfeld des

Bundesjägertages hatte sich das DJV-Präsidium gegen eine weitere Verschärfung des Waffenrechts ausgesprochen. Die Veranstaltung wurde live im Internet übertragen und aufgezeichnet. Falls Sie nicht dabei sein konnten – Sie finden das Video auf dem YouTube-Kanal des DJV.

Der DJV hat zum Bundesjägertag auch seinen aktuellen Verbandsbericht veröffentlicht. Die ersten gedruckten Exemplare wurden an die Delegierten der Landesjagdverbände ausgegeben. Gleichzeitig wurde die Internetseite jagdverband.de/verbandsbericht_2022_23 live geschaltet. Und auf der Verbandsberichts-Übersichtsseite steht der Bericht als interaktives PDF zum Download zur Verfügung. In der Pressemitteilung finden Sie weitere Informationen. Alle Informationen zum Bundesjägertag über den QR-Code auf der linken Seite. **DJV**

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023 DES DEVA E.V.

Präsidium für vier Jahre neu gewählt

Anfang Juni fand in der Hauptgeschäftsstelle in Altenbeken-Buke die diesjährige Mitgliederversammlung des Deutsche Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen e.V. (DEVA) statt.

■ Präsident Michael Storm führte souverän durch die gut besuchte Versammlung, in der neben zahlreichen Einzelmitgliedern und Mitgliedsunternehmen auch Vertreter des DJV, mehrerer Landesjagdverbände und weiterer Verbände teilnahmen. Dem Jahresbericht des Präsidenten folgten Abstimmungen über den Geschäftsbericht, den geplanten Haushalt und die Entlastung des Präsidiums. Alle Beschlussvorschläge wurden durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit des Präsidiums standen diesmal Neuwahlen an. Das vorherige Präsidium wurde erneut vorgeschlagen und ohne Gegenstimme komplett im Amt bestätigt. Neben dem Präsidenten Michael Storm gehören dem Präsidium als Vizepräsident Gerhard Gruber, als Schatzmeister Thomas Lenerz, als 1. Schriftführer Wolfgang Heins und als 2. Schriftführer Walter Wolpert an.

Präsident Michael Storm: „Wir freuen uns darauf, die nächste Amtsperiode gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern zukunftsorientiert zum

Wohle unseres DEVA e.V. und seiner Mitglieder gestalten zu dürfen.“

Geschäftsführer Franz-Josef Zimmermann berichtete anschließend über die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres und gab einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Demnach hat im März ein Vorbereitungslehrgang auf die Büchsenmacher-Meisterprüfung begonnen und wird in Kürze fortgesetzt. Auch weitere Lehrgänge und Seminare werden in nächster Zeit durchgeführt. Im zweiten Halbjahr sind unter anderem ein Ausbildungslehrgang zum Schießstandsachverständigen und ein Sachkunde-Lehrgang für Weidetierhalter geplant. Darüber hinaus stehen verschiedene Produkttests für die Industrie und andere Forschungsaufgaben an.

Zum DEVA e.V. gehört neben der Hauptgeschäftsstelle in Buke mit Schulungsräumen und ballistischem Labor auch eine öffentliche Schießanlage in Berlin-Wannsee.

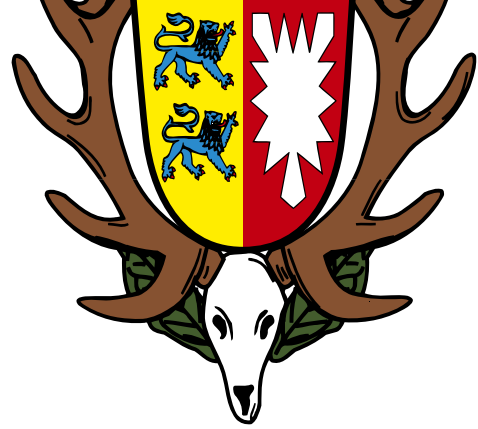
Der heutige DEVA e.V. wurde bereits 1888 als „Deutsche Versuchs-Anstalt für Handfeuerwaffen“ (DVA) gegründet und beschäftigt sich vorwiegend mit dem



FOTO: ANDREAS SCHWARZE

OBEN | Das neu gewählte Präsidium (v.l.n.r.): Walter Wolpert – 2. Schriftführer, Gerhard Gruber – Vizepräsident, Michael Storm – Präsident Wolfgang Heins – 1. Schriftführer. Auf dem Foto fehlt der neu gewählte Schatzmeister Thomas Lenerz.

verantwortungsbewussten und gesetzeskonformen Umgang mit Schusswaffen und Munition. Als neutrales und unabhängiges Institut unterstützt er Schusswaffenbesitzer durch Aus- und Weiterbildung, Gutachtertätigkeiten, Waffen-/Munitionsprüfungen und vieles andere mehr. Damit gehört er zu den renommiertesten Einrichtungen dieser Art in Deutschland und Europa. **DEVA**



Aus den Kreisjägerschaften

DITHMARSCHEN NORD UND SÜD



Jungjägerausbildung erfolgreich abgeschlossen

Gerhard Prütz (Kreisjägermeister), Volker Lorenzen (Vorsitzender der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd), Axel Claußen (Vorsitzender der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord) und Jörn Boysen (Lehrgangsteiter) haben die Jägerbriefe übergeben.

An insgesamt 36 Unterrichtsabenden in den Bereichen Wildtiere, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau, Jagdhunde, Jagdrecht, Tier- und Umweltschutz und Waffenhandhabung. Volker Lorenzen bedankte sich bei Jörn Boysen, dem Lehrgangsteiter, für die hervorragende Organisation der Ausbildung und Heike Gropler für die Betreuung auf dem Schießstand in Wolmersdorf. An den Wochenenden wurde die praktische Schießausbildung, die

theoretische und praktische Ausbildung im Fallenstellen durchgeführt sowie ein Besuch im Hegelehrrevier des Landesjagdverbandes, im Wildpark Eekholt und im Kreisforst. Danach konnten die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer gut vorbereitet zur Schießprüfung sowie zur schriftlichen und mündlich-praktischen Prüfung antreten. Die Übergabe der Jägerbriefe und Prüfungszeugnisse erfolgte im feierlichen Rahmen – begleitet durch die Jagdhornbläsergruppe Meldorf.

Volker Lorenzen bedankte sich im Namen der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd bei den Ausbildern, die ihre Freizeit für die Ausbildung zur Verfügung stellten, sowie bei der Prüfungskommission und Herrn Henning Staack von der Unteren Jagdbehörde des Kreises Dithmarschen, die die Jägerprüfung durchführt.

Für die Lehrgangsteilnehmer*innen bedankte sich Kevin Flor bei allen Ausbilderinnen und Ausbildern. Kevin Flor lobte den Zusammenhalt aller Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer

über die gesamte Zeit und die hohe Motivation der Gruppe. Er bedankte sich im Namen des gesamten Lehrgangs für die Prüfungsvorbereitung bei allen Beteiligten.

Volker Lorenzen und Axel Claußen begrüßen die Bereitschaft der Jägerinnen und Jäger, sich für Natur und Umwelt einzusetzen. Jagd, Natur- und Umweltschutz sind eng miteinander verbunden! Es ist unter anderem Aufgabe der Jägerinnen und Jäger, sich darum zu kümmern, dass die freilebende Tierwelt als Teil der Umwelt in ihrem natürlichen und historisch gewachsenen Beziehungsgefüge erhalten bleibt.

Dieser Aufgabe werden sich ab jetzt auch die Jungjägerinnen und Jungjäger: Malte Denzau, Kevin Flor, Malte Fohrmann, Hanno Hartz, Tobias Hoops, Kai Jochims, Nis Jungjohann, Anna Jürgensen, Fin Karskens, Max Kühl, Petra Kühl, Torge Marxen, Lisa Peters, Martin Rau, Henry Reimers, Sören Wessel, Jan Peter Witt, Larissa Witt-hohn, Tim-Marten Zoch stellen.

Im Oktober 2023 beginnt die Ausbildung zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung 2024 der Kreisjägerschaften Dithmarschen Nord und Süd. Schon mit 15½ Jahren kann jeder die Ausbildung zum Jäger beginnen. Aber egal ob jung oder alt, wer an der Natur interessiert ist und Interesse an Wildtieren, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau, Jagdhunden, Jagdrecht und Tier- und Umweltschutz hat, für den ist der Vorbereitungslehrgang auf die Jägerprüfung genau das Richtige.

Die Jägerprüfung wird im April / Mai 2024 von der Prüfungskommission des Kreises Dithmarschen abgehalten. Genauere Informationen, zum Inhalt und Ablauf der



FOTO-PRIVAT



Andreas Sörensen bereitete die Schützen auf die Schießprüfung am 22. April 2023 derart gut vor, dass alle 20 Prüflinge durch die Schiessprüfung kamen. Es folgte am gleichen Nachmittag die schriftliche Prüfung im Kreishaus zu Rendsburg.

Nach diesem Rückblick hatten Uwe und Doris Jacobi noch eine besondere Überraschung bereit. Für die drei Besten 1. Nils Schoch, 2. Johannes Kalkuhl und 3. Daniela Staskewitz hatten sie jeweils einen Schalenwild-Abschuss zu vergeben. Vielen Dank sei hierfür an die edlen Spender der Jagdreviere Schuby (Clemens Petersen), Bornstein (Christoph Arp) und Damendorf (Sören Claußen) gesagt.

Allen frisch in den Jägerstand erhobenen Jungjäger_innen ein dreifach' Horrido und Waidmannsheil sowie allzeit guten Anlauf mit waidgerechten Handeln!

UWE JACOBI

Vorbereitungslehrgänge auf die Jägerprüfung und Anmeldung, finden Sie auf den Internetseiten der Kreisjägerschaften Dithmarschen Nord und Dithmarschen Süd unter dem Menüpunkt Ausbildung. Die Lehrgangsgebühr beträgt 1.150 Euro bzw. 900 Euro für Schüler und Studenten. Lehrgangsleiter: Jörn Boysen, Danziger Str. 45, 25746 Heide, Telefon 0170 9000 583, E-Mail: lehrgangsleiter@kjs-dithmarschen-sued.de

TORSTEN SCHÖPKE

Ersten Jahresjagdscheins. Mit großer Freude durften sie die begehrten Bescheinigungen nach den mündlichen Prüfungen am 8. und 9. Mai im Kreishaus zu Rendsburg in Empfang nehmen.

Am Samstag, den 13. Mai 2023 fand der feierliche Abschluss bei Jäger Kalli Naeve in Bohnert statt. Die Jungjäger*innen wurden von ihren Ausbildern auf traditionelle Weise durch den Jägerschlag in den Jägerstand erhoben. Begleitet wurde diese feierliche Handlung durch das Jagdhornbläsercorps Altenhofer Dachse. Nach altem Brauch durfte dabei auch der von Doris Jacobi angerührte Jägertrunk aus der Hahnquerflinte nicht fehlen. Stolz, ergriffen und glücklich nahmen sie hiernach ihren Jägerbrief entgegen.

Ausbildungsleiter Udo Erdmann ließ in einer netten Ansprache die gemeinsame Ausbildungszeit Revue passieren. Die Schießausbildung hatte ab Februar 2023 wieder in den Händen der Firma Waffen Schrum in Tellingstedt gelegen. Der professionelle und routinierte Schießausbilder

EIDERSTEDT



Kurzseminar „Bleifrei bei Flinten“

Seit dem 16. Februar 2023 darf nach EU-Recht in der Umgebung von Feuchtgebieten nicht mehr mit bleihaltiger Munition gejagt werden. Für die Jäger auf Eiderstedt mit seinen Gräben, Sielzügen und Wasserflächen bedeutet das, dass nur noch bleifrei geschossen werden darf.

In der Jägerschaft waren dazu viele Fragen offen, die auf einem Kurzseminar am 6. Juni 2023 beantwortet werden konnten. Mehr als 40 Mitglieder der KJS kamen zu

ECKERNFÖRDE



Grünes Abi 2023: 18 Jungjäger*innen erhalten ihren Jagdschein.

Insgesamt 18 Jungjäger*innen der Ausbildungsgruppe in der KJS Eckernförde erhielten die Befähigung zur Erlangung des

Klare Kante.



eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

BRUNOX®
WAFENPFLEGE

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht!
- Verdrängt Feuchtigkeit!

www.brunox.de

► dem Kurzseminar „Bleifrei bei Flinten“, dass in Zusammenarbeit mit Waffen Schrum organisiert wurde. Dabei wurden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert, als auch die konkreten Fragen zur Verwendung bleifreier Schrotmunition und deren Wirkung auf der Jagd beantwortet.

Grob zusammengefasst: Der bleifreie Schuss erfordert eine etwas größere Korngröße, ältere Flinten sind dafür nicht immer geeignet, die Vorschriften sehen die problemlose Verwendung von Schrotstärken bis 3,25 mm bei 12er Kalibern und 3,00 mm etwa bei 20ern vor. Manche der älteren Waffen lassen sich mit recht geringem Aufwand fit für bleifrei machen, bei anderen übersteigen möglicherweise die Kosten den Nutzen. Dies ist allerdings nur im Einzelfall an der jeweiligen Flinte zu klären, da auch deren Zustand etwa bei losen Verschlüssen eine Rolle spielt.

Um deshalb sehr konkret die Frage zu beantworten, welche der älteren Flinten für den bleifreien Schuss zugelassen und geeignet sind, nahmen sich die drei Mitarbeiter von Waffen Schrum neben dem fachlichen Vortrag die Zeit und untersuchten die mitgebrachten Waffen auf Tauglichkeit.

BODO SCHEFFELS

FLensburg



Hegeringsleiter Bernd Carstensen mit der Verdienstnadel des DJV in Bronze geehrt

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Flensburg 2023 wurde der Leiter des Hegering VII Bernd Carstensen durch den Vizepräsidenten des LJV Andreas-Peter Ehlers mit der Überreichung der Verdienstnadel des DJV in Bronze geehrt.



Bernds langjährige Mitgliedschaft von 45 Jahren im LJV spricht für seine Verbundenheit zur Jagd und sein Engagement für die Ziele und Werte des Verbandes. In seiner aktiven Rolle als Stellvertreter für 20 Jahre und durch seine spätere Wahl im Jahr 2001 zum Leiter des Hegering VII, übernahm er eine wichtige Position und zeigte Verantwortung innerhalb der Jägerschaft. Doch damit sei nicht genug. Neben der Leitung des Hegering VII zeichnet sich Bernds Verbundenheit zur jagdlichen Tradition und gelebten Jagdpraxis auch in seinen 40 Jahren als Jagdhornbläser und der früheren Ausbildung von brauchbaren Jagdhunden aus. Darüber hinaus ist er als passionierter und erfahrener Jäger ehrenamtlich im Vorstand der „Kitzrettung Nord e.V.“ tätig und steht diesem entschlossen bei der Organisation und Rettung von wildlebenden Tieren zur Seite.

Seine Leidenschaft und Verbundenheit zur Jagd spiegeln sich in seinem vielseitigen Einsatz und langjährigen Engagement wider. Die Ehrung durch die Verdienstnadel des DJV in Bronze ist eine wohlverdiente Anerkennung für seinen beachtlichen Beitrag zur Jagd, der Gemeinschaft und des Naturschutzes. In diesem Sinne möchten wir Bernd zu seiner Auszeichnung gratulieren und wünschen ihm weiterhin viel Begeisterung sowie Leidenschaft für seine Tätigkeiten und vor allem Waidmannsheil.

JANA-MARIE PETERSEN

HERZOGTUM LAUENBURG



Bockfrühstück 1.0

Es ist soweit, Willi Marks als Organisator hat zur ersten Veranstaltung in diesem Jahr in unser Vereinsheim eingeladen. Am Sonntag, 21. Mai 2023 fand das Bockfrühstück,



zu dem die Kreisjägerschaft auf den Möllner Schießstand eingeladen hatte, statt.

Drei Teilnehmer hatten ihr Jagdhorn mitgebracht, so dass vor dem Frühstück gleich jagdliche Laune aufkam. Anschließend wurde im Vereinsgebäude bei interessanten Gesprächen und in entspannter Stimmung gemeinsam gefrühstückt. Dabei gab es Kaffee und Orangensaft, Rührei mit Speck frisch aus der Pfanne, Wurst- und Käseaufschnitt, Salate, Marmelade Honig und eine große Brötchenauswahl.

Es war ein schöner Vormittag bei bestem Wetter. Danke an Chris Sokoll, der dieses Bockfrühstück in Planung und Ausführung so tatkräftig unterstützt hat und an Claus Kramp, der einen leckeren Butterkuchen spendierte. Abschließend weise ich schon jetzt auf die nächste Veranstaltung „Grilltag“ im August hin. **SABINE UND WILLI MARKS**

KIEL



Diesjährige Freisprechung der Kreisjägerschaft Kiel

Wie in den vergangenen Jahren auch schon, fand am Freitag, den 12. Mai diesen Jahres, die Freisprechung der Jungjäger von der Kreisjägerschaft Kiel auf Hof Puck in Kiel-Rönne statt. Im feierlichen Rahmen nahmen 21 frisch gebackene Jungjägerinnen und Jungjäger ihre Jägerbriefe vom Kreisjägermeister Christopher Rieger entgegen. Von insgesamt 32 Teilnehmern am Jungjägerkurs haben 21, davon sechs Jungjägerinnen und 15 Jungjäger, das grüne Abitur bestanden. Im Vergleich zum Vorjahr hat damit ein Prüfling weniger bestanden, obwohl einer mehr am Kurs teilgenommen hatte. Bei der Übergabe der Urkunden wurde sodann Heike Lorenz, die mit stolzen 7,5 Punkten die beste Prüfung ablegte, besonders geehrt, ebenso wie Max Westrup und Miriam Bracker, die jeweils die zweit- und drittbeste Prüfung ablegten. Bei den Schießprüfungen erzielten die besten Ergebnisse Sonja Wiezoreck mit der Büchse und Max Westrup mit der Flinte.

Ganz im Zeichen des jagdlichen Brauchtums wurde die Feier musikalisch vom Bläsercorps der Kreisjägerschaft Kiel begleitet. Mit den Worten des Kreisjägermeisters wünschen wir allen Jungjägern allzeit Waidmannsheil und eine sichere Kugel.

WILLEM SEHMISCH



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

LINKS | Auf in den Wald! Für die Jungen und Mädchen ist ein Ausflug mit den Jägerinnen und Jägern aus dem Hegering V immer eine Gaudi.

LÜBECK



Erfolgreiche Kitzrettung der KJS Lübeck

Im schönsten Sonnenaufgang bilden wir eine Kette entlang einer Seite der weiten Wiese, über uns surrt schon die Drohne, und warten auf die Anweisung per Funkgerät vorzurücken, um im hochgewachsenen Gras nach Kitzen, Junghasen oder Gelegen zu suchen. Die Drohne fliegt in Bahnen über das Feld. Währenddessen können unser erfahrener Drohnenpilot, Leiter und Organisator der Kitzrettung der KJS Lübeck Timm Fuhrmann und ein zweiter Pilot am Feldrand auf dem Monitor den Flug verfolgen und von der Drohne am Boden angezeigte Wärmepunkt auswerten. So stoppt die Drohne mehrfach am Himmel und Timm Fuhrmann weist uns per Funk ein, wo genau im Gras zu suchen ist.

An mehreren Einsatztagen konnten auf diese Weise mit Hilfe moderner Technik zahlreiche Kitze gefunden und in Klappkisten am Feldrand temporär gesichert werden - an einem sehr erfolgreichen Morgen sogar acht Kitze. Das gute Gefühl, einen Beitrag zur Wildtierrettung geleistet zu haben, ist die Belohnung für Landwirt, Jäger und andere freiwillige Helfer für das frühe Aufstehen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

JANNA KAUERT

PINNEBERG



Der Hubertus-Cup geht nach Holm!

Hegering V der Kreisjägerschaft Pinneberg für hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet

Toller Erfolg für Detlef Kleinwort und seine Truppe aus dem Hegering V der Kreisjägerschaft Pinneberg: Der Hegering-Leiter nahm stellvertretend für alle in der Jugendarbeit aktiven Jägerinnen und Jäger aus Holm, Hetlingen und Wedel den „Hubertus-Cup“ entgegen, mit dem der Landesjagdverband Schleswig-Holstein eine exzellente Nachwuchsarbeit würdigt.

Die Jägerinnen und Jäger in der Region stellen eine Menge auf die Beine, um Kindern und Jugendlichen die Natur und ihre Abläufe näher zu bringen, um Kultur zu pflegen und natürlich um gemeinsam jede Menge Spaß zu haben. Mehr als 100 Kinder werden mit regelmäßigen und weitere mit Einzel-Aktionen erreichten. Allein die Jagdhornbläser treffen sich wöchentlich, um zu üben und darüber hinaus bei Wettbewerben stattliche Erfolge einzuheimen.

In der heutigen digitalen Zeit ist es ausgesprochen wichtig, dass die Kids den Kontakt zur richtigen Natur nicht verlieren und sich im besten Fall für Feld und Wald und Tier begeistern. Das befördert der Hegering V unter anderem mit Tagesausfahrten in das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet der Holmer Sandberge. So entdeckten die Kinder der Betreuungsschule Holm, des DRK und des Waldkindergartens kleine und große Wunder der Natur - und eine besonders interessierte Gruppe durfte sogar einen Kibitz-Pohl im Feuchtgebiet mit renaturieren.

„Ohne Moos nix los“ - das ist das Motto von Tagesexkursionen ins Naturschutzgebiet Buttermoor/ Butterbaragsmoor, die für Schülerinnen und Schüler mehrerer Altersstufen die Bedeutung der Moore aufzeigt, weil die Jägerinnen und Jäger die ökologischen Zusammenhänge erklären. Bei Bio-Unterricht dieser Art kommt ganz gewiss keine Langeweile auf. Tatkräftige Unterstützung bei diesen Aktionen hatte Kleinwort vor allem von den Jägern Hauke Cordes und Fabian Born.

Und immer wieder ein Höhepunkt des Jahres ist das traditionelle Erntedankfest in Holm, ▶



Jetzt bei uns erhältlich!



Yuneec Hexacopter H520E
Drohne & Wärmebildkamera zur Wildtier-Rettung

Wir bieten:

- Ausführliche Beratung und Vorführung vor Ort
- Schulung und Hilfestellung am Gerät und im Programm
- Service und Reparatur

04638 8944-0 info@thomsen-tarp.de
www.thomsen-tarp.de



Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm

Waffen-, Wert- und Feuerschutz

Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich



Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchmodellen

Tel 04322-5838 · Fax - 1545
www.tresor-baumann.de

- ▶ bei dem die Jägerinnen und Jäger immer Kinder nicht nur in die Vorbereitung des großen Umzugs einbeziehen, sondern sie natürlich auch auf dem prächtig geschmückten Wagen mitfahren, um sich feiern zu lassen.

Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg, gratulierte: „Was der Hegering V schon seit Jahren anbietet und organisiert, ist beispielhaft und sollte Schule machen. Herzliche Gratulation und ein großes Dankeschön an alle Aktiven – bitte macht weiter so.“

JÖRG FRENZEL

STEINBURG



Matjeswochen in Glückstadt – Hegering 8 war dabei

„Sind die alle echt?“ – Das war wohl die am häufigsten gestellte Frage – insbesondere der Kinder – angesichts der vielen Präparate, Decken und Fellen von Wildtieren, die es am Infostand der Jägerschaft des Hegering 8 zu entdecken galt. Organisiert von der Obfrau Cordula Pahl nahmen die Jäger der Kremp- und Kollmarer Marsch erstmalig an den jährlich stattfindenden Matjeswochen teil und präsentierten sich auf der Matjesmeile am Binnenhafen von Glückstadt mit dem Infomobil der Kreisjägerschaft Rendsburg-West. Und das mit einem Riesenerfolg! Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen war der Besucheransturm am 10. und 11. Juni teilweise so stark, dass die Standbetreuer kaum mit der

Beantwortung der vielen Fragen hinterherkamen! Nicht nur der Fühlkasten, wo es die verschiedensten Dinge zu ertasten galt, war stark umringt, auch das Quiz fand großen Anklang: Mehr als 80 Kinder, die alle Fragen – manchmal auch mit Hilfe der Eltern – richtig beantworten konnten, bekamen einen Kinder-Jägerbrief und ein kleines Präsent. Doch nicht nur die Kinder waren begeistert, auch viele erwachsene Besucher zeigten sich beeindruckt von den zahlreichen Informationen rund um das Thema Natur und Jagd und stellten interessiert auch kritische Fragen. Ein besonderer Höhepunkt der zweitägigen Veranstaltung war dann der Auftritt der Bläsergruppe des Hegering 8: Weit über den Binnenhafen ertönten die Jagdsignale und ließen so manchen Matjesmeilen-Gast aufhorchen. Am Ende waren alle Mitwirkenden hoch zufrieden mit der Veranstaltung, so dass die Obfrau ankündigte, auch im kommenden Jahr wieder einen Infostand auf den Matjeswochen organisieren zu wollen.

UTE LANGE

STORMARN



Jahreshauptversammlung terminiert

Liebe Jägerinnen und Jäger der Kreisjägerschaft Stormarn, wir möchten Euch vorab informieren, dass wir am Donnerstag, den 7. September um 19 Uhr unsere diesjährige Jahreshauptversammlung abhalten. Die Einladung nebst Agenda wird Euch

noch vor den Sommerferien zugesandt. Veranstaltungsort ist das Restaurant Strehl, Reeshoop 50, 22926 Ahrensburg. Alle weiteren Informationen entnimmt bitte der Einladung. Waidmannsheil, der Vorstand der Kreisjägerschaft Stormarn e. V.

JÖRN SCHMOLKE

Blauer Himmel, Hörnerklang und Bock tot

Neuneinhalb Stunden nach Aufgang der Bockjagd trafen wir uns unter perfektem blauen Himmel in Heidekamp. Eine Verlobungsfeier innerhalb des Nachwuchses der Reinfeldler Jägerschaft bot uns eine sehr gute Location: Ein Festzelt stand seit einigen Tagen bei Eissings im Garten und wartete auf uns. Und so schufen die zirka 30 anwesenden Gäste aus allerlei Nahrungsangebot eine zauberhafte Kirmung, garniert mit Kaffee, Tee und Softgetränken. Auf der Tafel standen die jüngsten Zuchterfolge einheimischer Floristen, sie trugen sehr zum Gelingen dieses Vormittags bei. Unter der Leitung unseres Schiessobmanns Robert Freistein ertönten die jagdlichen Signale, der von unserem Jugendobmann Daniel Eissing erlegte Bock bekam auf diesem Wege seine verdiente Ehrung. Diesen von viel Sonne begleiteten wunderbaren Vormittag genossen wir bei guter Kost und reichlich guten Gesprächen. Unseren herzlichen Dank möchten wir unseren Gastgebern Maren und Jörn Eissing übermitteln.

JÖRN SCHMOLKE



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

JGV SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Geschnallt und gepeilt?

Der Einsatz von Ortungshalsbändern auf Hundeproofungen

Die moderne Technik findet zunehmend Eingang in die Jagdausübung und macht auch vor der Hundearbeit nicht Halt. Es dürfte heute selbstverständlich sein, dass jeder Schweißhund, der auf der Nachsuche geschnallt wird, mit einem GPS-Sender ausgerüstet ist. Entsprechendes gilt für die Jagdhunde, die auf großen Drückjagden eingesetzt werden. Dieses ist, man mag zu neumodischen Errungenschaften stehen, wie man will, in jedem Falle ein unschätzbare Vorteil. Es geht aber nicht darum, den Hund wieder zu finden, wenn er nicht zu seinem Führer zurückkehrt; denn ein richtig ausgebildeter und geführter Jagdhund findet in der Regel zu seinem Führer zurück. In Einzelfällen mag da auch einmal das Ortungsgerät hilfreich sein.

Der Sinn des Einsatzes von Ortungsgeräten für Jagdhunde ist der Tierschutz und zwar in zweifacher Hinsicht. Zum einen zum Schutz der bejagten Kreaturen und in zweiter Linie auch zum Schutz des eingesetzten Hundes. Die Hörbarkeit des Lautes, des am Wild jagenden Hundes, ist stark von den Witterungs- oder landschaftlichen Bedingungen abhängig und, wenn der Hund das Wild, statt es zu stellen, bindet, ist er nicht mehr zur Lautäußerung in der Lage. Der Hundeführer ist aber mit dem GPS-Gerät in jedem Falle in der Lage, den Standort seines Hundes zu ermitteln, um ihm zur Hilfe eilen zu können und um das Wild zu erlösen.

Da der Mensch – und Jäger sind ja auch nur Menschen – dazu neigt, alles zu machen, was möglich ist, ist damit zu rechnen, dass auf den Jagdhundeprüfungen Hunde mit entsprechenden Ortungsgeräten auftauchen. Es scheint deshalb angezeigt den Hundeführern Gewissheit zu geben, wann es erlaubt ist, ein solches Gerät auf einer Hundeproofung einzusetzen und wann nicht.

In den Prüfungsordnungen des Jagdgebrauchshundverbandes finden sich verschiedene Regelungen. Die Verbandschweißprüfungsordnung (VSwPO) bzw. die Verbandsfährtenhundprüfungsordnung



FOTO: PRIVAT

(VFsPO) verbietet in § 8 (4) a) ausdrücklich das Tragen von Ortungshalsbändern. Was in Anbetracht der Tatsache, dass auf diesen Prüfungen ausschließlich Riemenarbeit geleistet wird, nachvollziehbar ist. Ganz anders die Verbandsstöberprüfungsordnung (VStPO), die in § 8 (4) b) das Tragen von Ortungshalsbändern ausdrücklich zulässt. Absolut sinnvoll, weil eine Verbandsstöberprüfung nur im Rahmen einer Jagd durchgeführt werden darf.

In diesem Sinne schreibt die Verbandsgebrauchsprüfungsordnung (VGPO) ausdrücklich vor, dass bei einer Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) Ortungsgeräte nur bei der Stöberarbeit im Wald getragen werden dürfen.

Allein die Verbandszuchtprüfungsordnung (VZPO) des JGHV, in der die Anlagenprüfungen Verbandsjungendprüfung (VJP) und Herbstzuchtprüfung (HZP) geregelt sind, erwähnt Ortungshalsbänder nicht. In den Prüfungsordnungen des JGHV ist immer ausdrücklich erwähnt, wann Ortungshalsbänder erlaubt sind, nämlich immer dann, wenn das Fach Stöbern im Wald geprüft wird. Daraus ergibt sich, dass das

Tragen von Ortungshalsbändern in allen anderen Fällen verboten ist. Also auch bei VJP und HZP, da das Fach Stöbern im Wald nicht Gegenstand dieser Prüfungen ist. So hat bereits im Jahre 2014 die Stammbuchkommission des JGHV entschieden.

Für die Verbandsprüfungen des JGHV gilt also zusammenfassend, dass das Tragen von Ortungsgeräten grundsätzlich verboten ist. Ausnahmen nur bei der Verbandsstöberprüfung und dem Fach Stöbern im Wald bei der VGP. Es gibt aber durchaus Prüfungsordnungen von Verbandsvereinen des JGHV, die generell das Tragen von Ortungsgeräten auf ihren Prüfungen zulassen.

Betrachten wir noch zum Schluss die Brauchbarkeitsprüfungen des Landes Schleswig-Holstein. Ortungshalsbänder finden in der Prüfungsordnung BPO-SH keine Erwähnung. Verboten ist lediglich das Tragen von Dressurhilfsmitteln. Die BPO-SH ist in Analogie zu den Prüfungsordnungen des JGHV verfasst worden, so dass, außer bei der Stöberprüfung (BP III), das Tragen von Ortungshalsbändern generell verboten ist.

REINHARD SCHILL

KLUB KURZHAAR SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Hervorragendes Zuchtmaterial

Zuchtschau vom 03. Juni 2023 in Viöl, Nordfriesland



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

Der 1. Vorsitzende, Hubertus Krieger, begrüßte bei strahlend blauem Himmel und angenehmen sommerlichen Temperaturen alle Teilnehmer*innen, dieses Jahr auf dem Muschen-Gelände, zur diesjährigen Zuchtschau. Besonders begrüßte er die Spezialzuchtrichter Rudi Fisch, Vizepräsident des Deutsch-Kurzhaar Verband e.V., sowie Hans-Henrich Jaacks vom Klub Kurzhaar Nordmark e.V. Das Team wurde verstärkt durch drei Spezialzuchtrichter-Anwärter: Sibylle und Thomas Jareschewski vom Klub Kurzhaar Nordmark e.V. und Dr. Heiner Kahle vom Klub Kurzhaar Schleswig-Holstein e.V. Hubertus Krieger bedankte sich bei dem gesamten Organisationsteam unter der Leitung von Dr. Heiner Kahle. Ein weiterer Dank galt der Meldestelle mit Dörte Thomsen und den Ring-Sekretärinnen Lena Andresen und

Sarah Albertsen, die professionell für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Für das leibliche Wohl aller Gäste sorgte der Catering-Service Brootje. Barbara Carstensen und Sabine Kahle versorgten die Zuschauer und Teilnehmer*innen mit einem reichhaltigen Tortenbuffet und Getränken.

Die Formwertbeurteilung begann mit der **Jugendklasse Rüden** (insgesamt elf Teilnehmer*innen). Die drei ersten Plätze in dieser Klasse belegten:

- SG 1** Pax von Bockhöft, Führer Henning Kempe
- SG 2** Pit von Bockhöft, Führer Willi Dietz
- SG 3** Aragon von der Kegelranch, Führer Alexander Kegel

Daraufhin folgte die **Jugendklasse Hündinnen** (insgesamt 13 Teilnehmer*innen). Die drei ersten Plätze in dieser Klasse belegten:

- SG 1** Pia von Bockhöft, Führer Peter Freiberg
- SG 2** Pepper von Bockhöft, Führer Steffen Weinhardt
- SG 3** Akita vom Rannewatt, Führerin Kathrin Kurre

Als besondere Überraschung ehrte Thomas Jareschewski (1. Vorsitzender Klub Kurzhaar Nordmark e.V.) unseren 1. Vorsitzenden Hubertus Krieger für 40. Jahre Mitgliedschaft im Klub Kurzhaar Nordmark e.V.

Nach der Mittagspause begann die Beurteilung der **Altersklasse Rüden** mit acht Teilnehmer*innen. Die nachstehenden Hunde erreichten die höchsten Formwerte in der diesjährigen Altersklasse:

- SG 1** Lystlunds Sigurd, Führerin Riccarda Rudsinky
- SG 2** Gustav vom Sophiental, Führer Thomas Carstensen
- SG 3** Nobel von Bockhöft, Führerin Susanne Seidel

In der **Altersklasse Hündinnen** erreichten von insgesamt acht Teilnehmer*innen diese Hunde die höchsten Formwerte:

- V1** Bele vom Preesterholt, Führer Torben Thomsen
- SG 1** Bella vom Preesterholt, Führer Lars Herut
- SG 2** Numa von Bockhöft, Führerin Grit Lorenzen

Den Wanderpokal für den BOB (Best of Breed) erhielt Pia von Bockhöft mit Führer Peter Freiberg. Die Spezialzuchtrichter Rudi Fisch und Hans-Heinrich Jaacks erhielten viel Beifall für ihre klare Beurteilung der Hunde mit besonderer Ruhe und Sachverstand. Die Qualität der Jugendklasse Rüden und Hündinnen ist hier hervorzuheben und lässt auf hervorragendes Zuchtmaterial für die Zukunft hoffen. **SARAH ALBERTSEN**

Zuchtschau Große Münsterländer 2023

Der Verband Große Münsterländer Landesgruppe Schleswig-Holstein bittet auf Einladung der Familie Christian von Burgsdorff am Sonntag, den **23. Juli 2023 ab 10 Uhr** zur **Zuchtschau 2023 auf Gut Dobersdorf** in 24232 Dobersdorf ein.

Nennungen bitte direkt an vgm-sh-suchenzentrale@gmx.de (inkl. dem ausgefüllten Formblatt 1 – das Nenngeld beträgt 25 Euro). Mehr Informationen gibt es von unserem Ansprechpartnern oder unter www.vgm-sh.de. Den Gespannen wünschen wir

viel Freude bei der Vorführung und allen Besuchern einen angenehmen und sonnigen Tag im Kreise unseres schwarz-weißen Familientreffens. **SABRINA ELSASS**



Hundeprüfungen im Überblick

Prüfung	Datum	Ort	Nennschluss	Nenngeld
Jagd-Gebrauchshundverein Schleswig-Holstein e.V.				
Herbstzuchtprüfung (HZP) / Brauchbarkeitsprüfung Niederwild (BP1)	9.9.2023	Eckernförde	19.08.2023	125€ (+50€ Zusatzfächer BP1) / 190 €
Herbstzuchtprüfung (HZP) / Brauchbarkeitsprüfung Niederwild (BP1)	16.9.2023	Grömitz	26.08.2023	125€ (+50€ Zusatzfächer BP1) / 190 €
Herbstzuchtprüfung (HZP) / Brauchbarkeitsprüfung Niederwild (BP1)	23.9.2023	Garding	02.09.2023	125€ (+50€ Zusatzfächer BP1) / 190 €
Herbstzuchtprüfung (HZP) / Brauchbarkeitsprüfung Niederwild (BP1)	3.10.2023	Schalkholz	12.09.2023	125€ (+50€ Zusatzfächer BP1) / 190 €
Herbstzuchtprüfung (HZP) / Brauchbarkeitsprüfung Niederwild (BP1)	14.10.2023	Wiemersdorf	23.09.2023	125€ (+50€ Zusatzfächer BP1) / 190 €
Brauchbarkeitsprüfung für die Nachsuche auf Schalenwild (BP2) (400 m oder 800 m, Wildschweiß getupft)	9.9.2023	Hartenholm	19.08.2023	200 €
Verbands-Schweißprüfung (VSwP) 20Std./40Std. (Rotwildschweiß getupft)	8.10.2023	Segeberger Forst	17.09.2023	200 €
Verbandsfährtenhundprüfung (VFSP) 20Std./40Std. (Rotwildschalen)	8.10.2023	Segeberger Forst	17.09.2023	200 €
(VSwP und VFSP in Suchengemeinschaft mit dem Klub Kurzhaar Nordmark unter seiner Federführung)				
Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) mit TF und ÜF (Wildschweiß getupft, Hindernis: Graben, Stöbergelände: Wald)	14.+15.10.2023	Segeberger Forst	23.09.2023	175€ TF / 200€ ÜF (+30€ Totverbeller/-verweiser)
(VGP Segeberger in Suchengemeinschaft mit der Deutsch-Langhaar Gruppe S-H e.V. unter deren Federführung)				
Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS) (Wildschweiß getupft, Stöbergelände: Wald)	21.+22.10.2023	Lürschau	30.09.2023	175 €
Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) mit TF und ÜF (Wildschweiß getupft, Hindernis: Graben, Stöbergelände: Wald)	21.+22.10.2023	Lürschau	30.09.2023	175€ TF / 200€ ÜF (+30€ Totverbeller/-verweiser)
Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) mit TF und ÜF (Wildschweiß getupft, Hindernis: Graben, Stöbergelände: Wald)	21.+22.10.2023	Kropp	30.09.2023	175€ TF / 200€ ÜF (+30€ Totverbeller/-verweiser)
(VGP und VPS Kropp/Lürschau in Suchengemeinschaft mit dem Verband für Kleine Münsterländer Vorstehhunde e.V. Landesgruppe Schleswig-Holstein unter der Federführung des JGV Schleswig-Holstein e.V.)				
Brauchbarkeitsprüfung für die Stöberarbeit auf Schalenwild (BP3) (Stöbergelände: Dickungen und Schonungen)	28.10.2023	Eckernförde	07.10.2023	80 €
Weitere Veranstaltungen				
Infoabend für Hundeführer: BP1 - Ablauf, Prüfungsordnung, Zeit für Fragen	11.8.2023, 19 Uhr	24589 Schülpl (bei Nortorf), Restaurant und Landhotel „Möllhagen“		
Infoabend für Hundeführer: HZP - Ablauf, Prüfungsordnung, Zeit für Fragen	18.8.2023, 19 Uhr	24589 Schülpl (bei Nortorf), Restaurant und Landhotel „Möllhagen“		
Praktische Wasserübungstage (Vorbereitung auf die Herbstprüfungen)	19./20.8.2023, 9-16 Uhr	Westensee (Treffpunkt wird nach Anmeldung mit Einladung mitgeteilt)		
Richterfortbildung - Thema: PO Waser mit praktischem Teil	2.9.2023, 10-15 Uhr	23813 Blunk (Treffpunkt wird nach Anmeldung mit Einladung mitgeteilt)		
ACHTUNG: Teilnahme an einigen Veranstaltungen nur mit vorheriger Anmeldung! (Näheres unter www.jgv-sh.de)				
Verband für Große Münsterländer LG Schleswig-Holstein e.V.				
Wassergewöhnungstag für Welpen u. Jungh.	16.7.2023, 10 Uhr	Sandweg 136, 25336 Klein Nordende	4 Wo. vor Prüfung	
Zuchtschau	23.7.2023, 10 Uhr	Gut Dobersdorf, 24232 Dobersdorf	4 Wo. vor Prüfung	25 €
Herbstzuchtprüfung ohne I. Ente, mit Gehorsamsfächer BP	9.9.2023, 8 Uhr	Infos folgen	4 Wo. vor Prüfung	125 €, Zusatz NG 50 €
Verbandsgebrauchsprüfung VGP, mit TF und ÜF	21./22.10.2023, 8 Uhr	Infos folgen	4 Wo. vor Prüfung	TF 175 € / ÜF 200 €, Verweiser 30€
Verbandsprüfung nach dem Schuss VPS	21./22.10.2023, 8 Uhr	Infos folgen	4 Wo. vor Prüfung	175 €
Brauchbarkeitsprüfung I und II	28.10.2023, 8 Uhr	Infos folgen	4 Wo. vor Prüfung	BP I-190€/BP II-200€, Gehorsam 50 €
Nichtmitglieder zahlen 30 € zusätzlich! Anmeldungen und weitere Informationen: Constantin Engel, Wilhelmshöhe 3, 24232 Lilienthal, E-Mail: vgm-sh-suchenzentrale@gmx.de, Tel.: 015158857661. Das Nenngeld muss bitte spätestens 1 Woche vor Prüfungstermin überwiesen sein, ansonsten keine Prüfungsteilnahme!				

JGV SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Prüfungsvorbereitung „Wasser“ am Westensee

■ Vor Beginn der Herbstprüfungs- und Jagdsaison lädt der Jagd-Gebrauchshundverein Schleswig-Holstein e.V. zu Wasserübungstagen am Westensee ein. An vier verschiedenen Terminen am 19. und 20. August 2023 haben Mitglieder des LJV-SH die Möglichkeit in prüfungsähnlicher Situation das Können ihrer Hunde am Wasser zu fes-

tigen. Überprüfen Sie unter der fachkundigen Anleitung erfahrener Jagdhundeausbilder und Verbandsrichter die Fertigkeiten Ihrer Hunde bei der Schussfestigkeit, dem Verlorensuchen und Stöbern im deckungsreichen Gewässer. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 10,- € pro Hund für Mitglieder des JGV-SH und

20,-€ pro Hund für Nicht-Mitglieder. Sind Sie an dieser Generalprobe interessiert? Für verbindliche Anmeldung erreichen Sie uns per Mail unter ekruse1999@gmail.com oder telefonisch unter der Rufnummer 0171-7670769. Wir freuen uns auf Sie und auf lehrreiche und gesellige Übungsstunden am Westensee.

ELENA KRUSE

JAGD UND PACTH

Handwerksmeister 40 JJ sucht in OH Storman Jagdmöglichkeit. Wild wird übernommen plus Hegebeitrag, Tel.: 0151-68169151.

Student und Jäger? Du bist Student in Kiel oder Osterönfeld? Wir bieten Studenten jagdlichen Austausch, Schießtermine und Jagdmöglichkeiten! Nimm Kontakt auf: kontakt@huberto-holsatia.de Tel.: 0173/4246123.

Jungjäger sucht Jagdmöglichkeit im Kreis Pinneberg & Hamburg Umkreis 50 KM, Tel.: 0174-6206500.

WAFFEN UND ZUBEHÖR

Händler kauft orig. Wehrmachts-Karabiner&Pistolen, Abhol. mögl., Barzahlung, 0172/2759985.

Tauch- und Streichbrünierung! Braunieren antiker Waffen, Schaftüberarbeitung, Schaftreparatur. H. Auras Tel.: 04192-897354, www.jagdwaffenkosmetik.de.

Nur EWB, 1. BBF Blaser 12//70 7x65R wie neu evtl mit neuem ZF Zeiss Victory HAT mit RP 10x Preis VHS, 2. Neue Pistole 9mm FN Para incl. Ca. 300 Schuss, Preis VHS, 3. Pistole 6, 35 DT Werke Erfurt, Zust sehr gut, plus Holster plus Mun, Preis VHB Tel.: 04392-1440.

Nur an EWB: Rep-Büchse RWS-Rößler .30-06, Fl-Abzug, ZF Meopta 3-12x56 LP mit Zubehör, 1400,- € VHB, Tel. 0170-9010837.

Bockdoppelflinte SKB 600 Kal. 12/70, guter Zustand, zu verkaufen, nur an EWB, für 300,- € Tel.: 04541-7191.

HUNDE

9,5 GM-Welpen gew. 28.05.23, beide Eltern jagdl. geführt, beide VGP, https://hof-peters-tating.de, T. 04862-956 zu verk.

DK Welpen „vom ohlen Redder“ abzugeben, 1/3 Braun, 1/1 braunsch. gew. 18.05.2023, Mutter: Elsa vom ohlen Redder D1, VJP 72Pkt., SoLoE 1, VBR-Ente, VGP 1, 316 P., IKP 1, BTR, HD A2 Fw. Sg.Vater: Kosmo von Sauwerder, D1, S1, HZP 181 P, LN, BTR, VGP1 316 P., HN, HD A2 Fw: V, Beide Hunde haben sich im Jagdeinsatz bewährt, beide Hunde haben beste Geschwisterleistungen auf Prüfungen und auf der Jagd, Hans-Heinrich Jaacks, Voßbarg 13, 23689 Pansdorf, Tel. 04504/5813 hans-jaacks@gmx.de.

Kleine Münsterländer Welpen ab sofort abzugeben, Tel.: 0160-90692831.

DL Welpe Arko von der Kornmaas, braun, gew. 27.03.23 sucht ein jagdliches zu Hause. Gute jagdliche Anlagen sind vorhanden (Sieger Welpenschweiss beim DL Hundetag) Nicht scheu vor Menschen, da gut in unsere Familie integriert, inkl. kleiner Kinder. Tel. 0151/17479302.

Dog Management
 Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
 Birgit Nöh
 0152 - 293 77 662
 www.dog-management.com



Große Münsterländer Welpen, aus der Eiderstedter Marsch vom 28.05.23 abzugeben, beide Eltern VLP, HZP und VGP, familienfreundlich, www.hof-peters-tating.de, Dr. Hau ke Peters, Tel.: 04862-956.

DIES UND DAS

Ankauf von Abwurfstangen vom Rot- u. Damwild zu TOP Preisen sowie ganze Trophäen Sammlungen. Tel.: 0176-38192937.

Kaufe Abwurfstangen vom Rot- und Damwild, Tel.: 0170-7985870.

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664-1002.

Drohne zur Jungwildrettung, DJI MAVIC 2 ENTERPRISE ADVAND, mit allem Zubehör, Bauj. 2022, 3000 Euro, Mobil 0171-5039894.

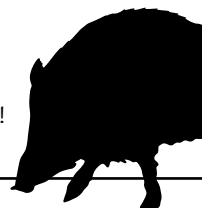
www.ljv-sh.de

Jagdhundeschule & Hundehotel
 Spurlaut
 www.hundeschule-spurlaut.de



DENN WAS DU SCHWARZ AUF WEISS BESITZT...

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Quer-format? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-8881221** an, wir beraten Sie gern!



LJV Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
 Böhnhusener Weg 6
 24220 Flintbek
 Tel.: (04347) 90 87 - 0

Der Shop für Jäger und Naturfreunde!



www.ljv-shop.de



KNOBLOCH-JAGD
MOBILE Hochsitze
 Ellenbogenaufklage Zielstöcke Bergehilfen Gewehrhalter
 Wildmarken Bergstock
MADE IN Germany
 www.knobloch-jagd.de



PRÄPARATOR und Gerberarbeiten
RONALD HAMMES
 Tel.: 0172-4527012
 Tierpraeparation-hammes.de

Jagdtrophäenpflege
 Heimische und afrikanische Trophäen Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
 von Medaillen, Plaketten, etc.
 K.-H. Grähler, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/50572249
 www.beltons-rauhhaarteckel.de



Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?
 Verstoß gegen das WaffG? usw.
 Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
 04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

Modernste Nachtsicht
 100% professionell 100% fair
 100% diskret
 100% legal
www.CML-Jagd.de
 Tel. 05722-9619070



Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord
 Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!
 Henry Kruse
 Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
 0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

BIS ZU 10% AUF AUSGEWÄHLTE ARTIKEL.
*Gilt nur für LJV-Mitglieder!
 DJV-SHOP.DE




Impressum

JÄGER in Schleswig-Holstein

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@lvj-sh.de und
jaeger-in-sh@lvj-sh.de
Web: www.lvj-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im
RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20,
24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288
info@rathmann-verlag.de,
www.rathmann-verlag.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@lvj-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenberatung und -verkauf:

Caya Marie Andresen, Tel: 0431-8881221,
Fax: 0431-8881288,
andresen@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 10,
gültig ab 01.01.2023

Abonnenenverwaltung:

weissUnternehmensmanagement,
Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz,
Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972,
abo@jaeger.sh

Layout

Frank Diener, Tel: 0431-8881238,
diener@rathmann-verlag.de

Druck:

Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt
www.lehmann-offsetdruck.de
Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember.

Bezugspreis Inland:

Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95.
Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.
Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlages. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren:

Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonentennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



10%
Jungjäger-
Rabatt

Waffen Reinhardt GmbH
Andreas Reinhardt
Büchsenmachermeister
Albert-Mahlstedt Str. 14
23701 Eutin

10%
Jungjäger-
Rabatt

Telefon 04521-1270
Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de

Waffen Reinhardt
Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3 WaffnG verboten ist. Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz: **WaffnG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“** • Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachsichtgeräte und Nachsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachsichtvorsätze und Nachsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. **BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a)** • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. **Vereinzelte Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheften im MitgliederMagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.**

Speed meets
Style



R8 Ultimate Silverstone

Den internationalen Rennsport und Blaser verbindet die Leidenschaft für Höchstleistung und Design. Die R8 Ultimate Silverstone ist eine Hommage an Perfektion und Understatement.

Blaser

www.blaser.de